



lonely  planet

Spanien

Perfekt planen
mit

Reiserouten
Outdoortipps
Highlights
Karten
Reportagen

Mach die Welt zu deinem Abenteuer und entdecke mit Lonely Planet Spanien

Reiseplanung

Erkunde die tollsten Ecken
deines Reiseziels und plane
deine perfekte Reise mithilfe
unserer Reiserouten.



Reiseziele

Entdecke einzigartige Erlebnisse,
Tipps unserer Autor:innen und
Expert:innen, Hintergründe und
Empfehlungen.



Praktisches

Die wichtigsten Informationen
für deine Reise im Überblick.
Kurz und übersichtlich
zusammengefasst.

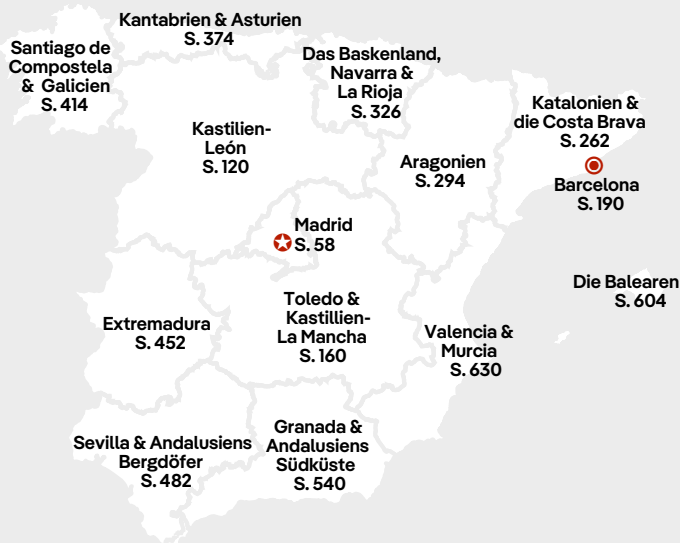


Storybook

Tauche mit unseren Reportagen
tief in den Alltag ein und erfahre
mehr über die Seele deines
Reiseziels.



SPANIEN



**Isabella Noble,
Stuart Butler, Natalia Diaz, Jamie Ditaranto,
Esme Fox, Felicity Hughes, Anna Kaminski,
Laura McVeigh, Iain Stewart, Jenny Walker**

INHALT

Reiseplanung

Willkommen in Spanien	4
Übersichtskarte	8
Unsere Favoriten	10
Städte & Regionen	28
Reiserouten	32
Beste Reisezeit	44
Bestens vorbereitet	46
Essen wie die Locals	48
Outdoor-Erlebnisse	52

Reiseziele

Madrid	58
Sol, Plaza Mayor & das königliche Madrid	64
Barrio de las Letras & Gran Vía	74
El Retiro & die Kunstmuseen	82
La Latina & Lavapiés	90
Malasaña & Chueca	99
Salamanca	108
Rund um Madrid	116
Kastilien-León	120
Salamanca	126
Rund um Salamanca	130
Segovia	134
Rund um Segovia	138
Burgos	141
Rund um Burgos	144
León & Astorga	147
Rund um León & Astorga	150
Der Duero	153
Rund um den Duero	156
Toledo & Kastilien- La Mancha	160
Toledo	166
Rund um Toledo	173
Cuenca	176
Rund um Cuenca	182
Valdepeñas	184
Rund um Valdepeñas ...	188

Barcelona	190
Das Barri Gòtic & La Rambla	196
El Raval	206
La Ribera & El Born	213
Barceloneta, die Hafenpromenade & El Poblenou	223
L'Eixample & La Sagrada Família	233
Gràcia & Park Güell	242
Montjuïc, Poble Sec & Sant Antoni	249
Camp Nou, Pedralbes & La Zona Alta	256

Katalonien & die Costa Brava

Aiguestortes i Estany de Sant Maurici	268
Rund um Aiguestortes i Estany de Sant Maurici ..	270
Cadaqués	275
Rund um Cadaqués	277
Tarragona	285
Rund um Tarragona	288

Aragonien

Saragossa	300
Parque Nacional de Ordesa y Monte Perdido	306
Rund um den Parque Nacional de Ordesa y Monte Perdido	312
Valles de Hecho & Valle de Ansó	316
Rund um das Valle de Hecho & das Valle de Ansó	319
Albarracín	322
Rund um Albarracín	324



Mercado San
Miguel (S. 67), Madrid

Das Baskenland, Navarra & La Rioja

Bilbao	332
Rund um Bilbao	340
San Sebastián	343
Rund um San Sebastián ..	349
Vitoria-Gasteiz	352
Rund um Vitoria-Gasteiz ..	354
Pamplona	357
Rund um Pamplona	360
Olite	364
Rund um Olite	366
Logroño	368
Rund um Logroño	370

Kantabrien & Asturien ...

Picos de Europa	380
Rund um die Picos de Europa	386
Santander	391
Rund um Santander	393
Gijón (Xixón)	399
Rund um Gijón	402
Parque Natural de Somiedo	408
Rund um den Parque Natural de Somiedo	411

Santiago de Compostela & Galicien ...

Santiago de Compostela	420
Rund um Santiago de Compostela	425
Cabo Fisterra	430
Rund um das Cabo Fisterra	432
Parque Nacional das Ilhas Atlânticas	436
Rund um den Parque Nacional das Ilhas Atlânticas	439
A Coruña	445
Rund um A Coruña	448

Extremadura

Cáceres	458
Rund um Cáceres	461
Parque Nacional de Monfragüe	466
Rund um den Parque Nacional de Monfragüe ..	469
Mérida	473
Rund um Mérida	477

Sevilla & Andalusien

Bergdörfer 482

Sevilla	488
Rund um Sevilla	496
Córdoba	499
Rund um Córdoba	506
Cádiz	509
Rund um Cádiz	514
Pueblos Blancos	519
Rund um die	
Pueblos Blancos	523
Parque Nacional	
del Coto de Doñana	526
Rund um den Parque	
Nacional del Coto de	
Doñana	531
Tarifa	533
Rund um Tarifa	536

Granada & Andalusien

Südküste 540

Granada	546
Rund um Granada	556
Las Alpujarras	559
Rund um	
Las Alpujarras	565
Parque Natural de	
Cabo de Gata-Níjar	567
Rund um den Parque	
Natural de Cabo de	
Gata-Níjar	572
Málaga	577
Rund um Málaga	582
Ronda	588
Rund um Ronda	593
Úbeda	595
Rund um Úbeda	598

Die Balearen 604

Pollença (Mallorca)	608
Rund um Pollença	610
Ciudadella (Menorca)	619
Rund um Ciudadella	621
Ibiza-Stadt (Ibiza)	625
Rund um Ibiza-Stadt	627

Valencia & Murcia 630

Valencia	636
Rund um Valencia	646
Dénia	651
Rund um Dénia	654
Cartagena	659
Rund um Cartagena	663

UNTER LINKS: RUSLAN 127/SHUTTERSTOCK ©, OBEN RECHTS: WAB/SHUTTERSTOCK ©, UNTER RECHTS: FRANCISCO DE MARCO/SHUTTERSTOCK ©



La Sagrada Família (S. 236), Barcelona

Praktisches

Ankunft	668
Unterwegs vor Ort	669
Geld	670
Übernachten	671
Reisen mit Kindern	672
Sicher reisen	673
Verantwortungsbewusst	
reisen	674
LGBTIQ+-Traveller	676
Barrierefrei reisen	677
Essen, Trinken & Feiern ..	678
Kurz & Knapp	681
Sprache	682

Storybook

Die Geschichte Spaniens	
in 15 Orten	686
Triff die Spanier:innen...	690
Der spanische Fußball...	692
Zeit(en) in Spanien	696
Von Wellen geformt	700
Wilde Welt	704



San Sebastián (S. 343)



SERGIO TB/SHUTTERSTOCK ©

Passeig del Born (S. 219), Barcelona

WILLKOMMEN IN SPANIEN

Ich bin im Süden Andalusiens aufgewachsen. Grandiose Strände, unwiderstehliche Tapas, Spaß am Leben und schier endloser Sonnenschein gehörten zu meinem alltäglichen, vielleicht sogar als selbstverständlich angesehenen Leben. Nachdem ich einige Zeit woanders zugebracht habe, genieße ich wieder jede Sekunde in diesem Land, angefangen vom abendlichen Trubel auf den Stadtplätzen bis hin zu den roten Sonnenuntergängen über den Hügeln auf dem Land (ausgenommen der Schlangen in den Postämtern!). Es ist leicht zu verstehen, warum es so viele Menschen aus aller Welt nach Spanien zieht und warum so viele von ihnen das Land nicht wieder verlassen. Köstliches Essen, grandiose Denkmäler und traumhafte Strände gepaart mit spanischer Lebensfreude – und dazu eine Portion *arroz* (Reis) und ein *tinto de verano* (Rotwein mit Limo) an einem der traumhaften Strände am Mittelmeer, was will man mehr!

Isabella Noble

[@isabellamnoble](https://www.instagram.com/isabellamnoble)

Isabella ist eine auf Spanien und insbesondere auf Barcelona und Andalusien spezialisierte Reisejournalistin.



Mein Lieblingserlebnis

ist es, auf Barcelonas Passeig del Born zu schlendern, unabhängige Boutiquen zu besuchen und schließlich auf einer quirligen *terrazza* einen Vermouth und eine Tortilla-Tapa zu genießen.

LIEBLINGSPLÄTZE

Hier schlägt für unsere Autor:innen und Expert:innen
das Herz Spaniens

PALESKU/SHUTTERSTOCK ©



Ich bin auf der ganzen Welt über Gebirgszüge gewandert, es gibt aber für mich keine Bergkette, die mit der reinen Schönheit und Vielfalt der Pyrenäen mithalten könnte. Wenn ich dort einen Ort wählen müsste, der die ganze Schönheit beschreibt, dann wäre es der einzigartige, süchtig machende **Monte Perdido**.

Stuart Butler

[@stuartbutler1974](#)

Stuart ist Schriftsteller, Autor von Reiseführern und Fotograf. Er lebt am Fuß der Pyrenäen.

RUDIERST/SHUTTERSTOCK ©



Die ca. eine Autostunde von Cuenca entfernte **Ciudad Encantada** bietet ein Abenteuer durch ein prähistorisches Wunderland. Wer diesen 90 Mio. Jahre alten Park besucht, spielt „Fels-Rorschach“ – und sucht die Felsformationen nach Tieren, Schiffen, Pilzen und sogar menschlichen Gesichtern ab.

Natalia Diaz

[@nataliadi8z](#)

Natalia ist Journalistin, Food-Bloggerin, Kinderbuchautorin und Mitbegründerin von Chefugee.org.

PABLO ESCUDER CANO/ISTOCK/GETTY IMAGES ©



Der Weg von Espot nach Estany Negre im Parc Nacional d'Aigüestortes i Estany de Sant Maurici führt über einen Anstieg mit 1000 Höhenmetern bis zu einem See inmitten einer von Gletschern ausgewaschenen Bergkette. Als ich oben ankam, hatte ich weiche Knie, aber in der *refugio* gab es kaltes Bier – ideal für die verdiente Pause.

Jamie Ditaranto

[@jamieditaranto](#)

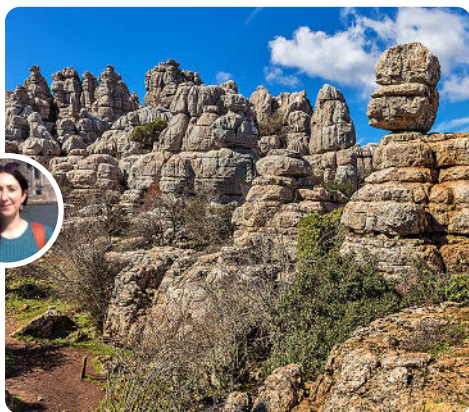
Jamie ist Schriftstellerin und Fotografin in Barcelona.

Nur 50 km von Málaga entfernt befindet sich eine bizarre, märchenhafte Landschaft – Torcal de Antequera. Diese ursprüngliche Gegend liegt 1100 m über dem Meeresspiegel und ist eine der beeindruckendsten Karstlandschaften Europas. Surrile Felsformationen ragen in den Himmel, Geier kreisen hoch oben in den Lüften und unten in den Felsen sind alte Ammonitenfossilien zu erkennen.

Esme Fox

@esmefoxy

Esme ist Reisejournalistin, lebt in Barcelona und reist gerne durch Spanien.



EDUARDO ESTELLEZ/SHUTTERSTOCK ©

Die Plaza Mayor war lange Zeit das schlagende Herz der Hauptstadt: eine Arena für alle öffentlichen Spektakel, von Hinrichtungen bis zu Stierkämpfen, und jetzt noch spürt man einen Hauch von Dramatik, wenn man über den Platz schlendert. Heute ist er ein beliebter Treff für alle, die hier den Weihnachtsmarkt oder ein Konzert des San-Isidro-Festivals besuchen.

Felicity Hughes

@Fliss108

Felicity Hughes ist Journalistin und Autorin des Geschichtsblogs *The Making of Madrid*.



ANGELO DAMICO/SHUTTERSTOCK ©

Nachdem ich Spanien zu meiner Heimat erkoren habe, war ich fast überall wandern – von den höchsten Gipfeln in Andalusien bis hin zur Costa de la Luz. Aber nichts kommt an Galiziens Costa da Morte heran, wenn es um die Herausforderung einer Wanderung an der schroffen Küste oder um den atemberaubenden Moment geht, wenn sich der Küstennebel auflöst und den Blick auf die wilden Wellen freigibt.

Anna Kaminski

@ackaminski

Anna ist Reiseautorin, sie lebt in La Axarquía.



ARCANTO/SHUTTERSTOCK ©

PASCAL SAIZ/WWPIGS/UNIVERSAL IMAGES GROUP VIA GETTY IMAGES ©



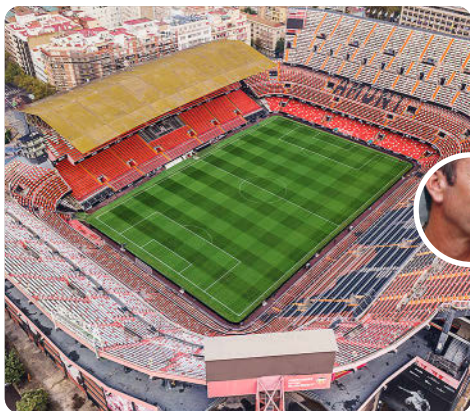
Der Karneval in Cádiz ist das absolute Highlight der Stadt. Die Lockerheit der *gaditanos* zeigt sich vor allem im Februar, wenn zehn Tage lang laut und fröhlich gefeiert wird. Die ganze Stadt ist erfüllt von Musik, Gastro-Clubs säumen die Straßen, alle sind verkleidet und Umzüge, Karnevalswagen und Musiker:innen bringen die Straßen in Cádiz zum Brummen.

Laura McVeigh

www.lauramcveigh.com,
@lcmcveigh

Laura ist Bestsellerautorin und Reiseschriftstellerin.

MEDVEKOV/GETTY IMAGES ©



Die abbröckelnde Betonfassade ist nicht schick, aber ist man im La Mestalla, der Heimstätte des FC Valencia, spürt man ein Ehrfurchtsgefühl angesichts der schwindelerregenden Tribünen mit Blick aufs Spielfeld. Ein halbfertiges Ersatzstadion befindet sich ein paar Kilometer weiter weg, aber mich wird das historische La Mestalla immer an meinen ersten Besuch in der Stadt erinnern – als der Club La-Liga-Champion war.

Iain Stewart

@iaintravel

Iain ist Journalist und Reiseschriftsteller.

PABLO HERNANDEZ RODRIGUEZ/SHUTTERSTOCK ©

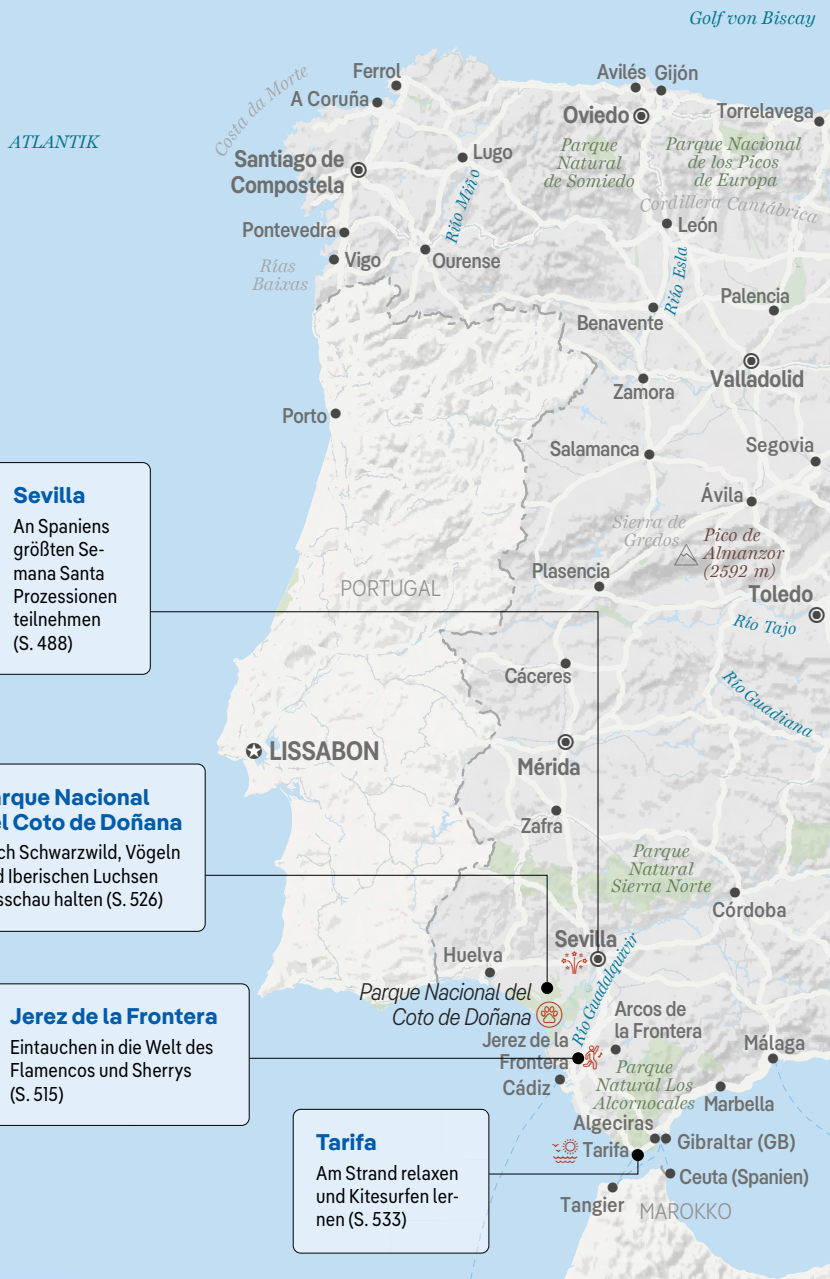


Es liegt nicht daran, dass es ein Gotteshaus ist, es liegt daran, dass es geliebt wird – und genau das berührt mich an dieser winzigen Einsiedelei. Die in den Fels gehauene Kapelle versteckt sich im fast vergessenen Ebro-Tal. Die Höhlenkirche Cadalso zeugt von der 1000-jährigen Geschichte dieser mit Dörfern übersäten Region.

Jenny Walker

@jennywalkertravel

Dr. Jenny Walker ist Schriftstellerin und Wissenschaftlerin; sie ist in Nordspanien zu Hause.



Sevilla

An Spaniens größten Semana Santa Prozessionen teilnehmen (S. 488)

Parque Nacional del Coto de Doñana

Nach Schwarzwild, Vögeln und Iberischen Luchsen Ausschau halten (S. 526)

Jerez de la Frontera

Eintauchen in die Welt des Flamencos und Sherrys (S. 515)

Tarifa

Am Strand relaxen und Kitesurfen lernen (S. 533)

La Rioja

In Top-Bodegas erstklassische spanische Weine kosten (S. 372)

San Sebastián

In die berühmte pintxo-Szene eintauchen (S. 343)

Parque Nacional de Ordesa y Monte Perdido

Einige der spektakulärsten Wanderwege in den Pyrenäen in Angriff nehmen (S. 306)



Barcelona

In El Born durch die mittelalterlichen Straßen bummeln (S. 191)

Madrid

Galerie-Hopping: der Prado und vieles mehr (S. 58)

Granada

Andalusiens maurische Vergangenheit in der Alhambra entdecken (S. 550)

Las Alpujarras

Durch alte, weiße Dörfer wie Capileira schlendern (S. 559)



VAMOS A LA PLAYA

Von sonnenverwöhnten Mittelmeerstränden bis zu wilden Klippen im Nordwesten: Spaniens 5000 km lange Küste lädt – obgleich teils stark bebaut – zu endlosen Entdeckungsreisen ein. Im Sommer lockt sie das gesamte Land an, schließlich ist ein Ausflug zur *playa* (Strand) ein beliebtes Freizeitvergnügen. Die Bandbreite reicht von den zerklüfteten Buchten der Costa Brava über die Atlantikschönheit Costa de la Luz und die sandigen Surfparadiese im Norden bis hin zu den Traumstränden der Balearen.



Strandsaison

Die Hauptsaison mit Badeaufsicht und umfangreichem Serviceangebot dauert von Mitte Juni bis Mitte September, vielerorts ist es jedoch warm genug, um auch davor und danach schwimmen zu gehen.



Surfszene

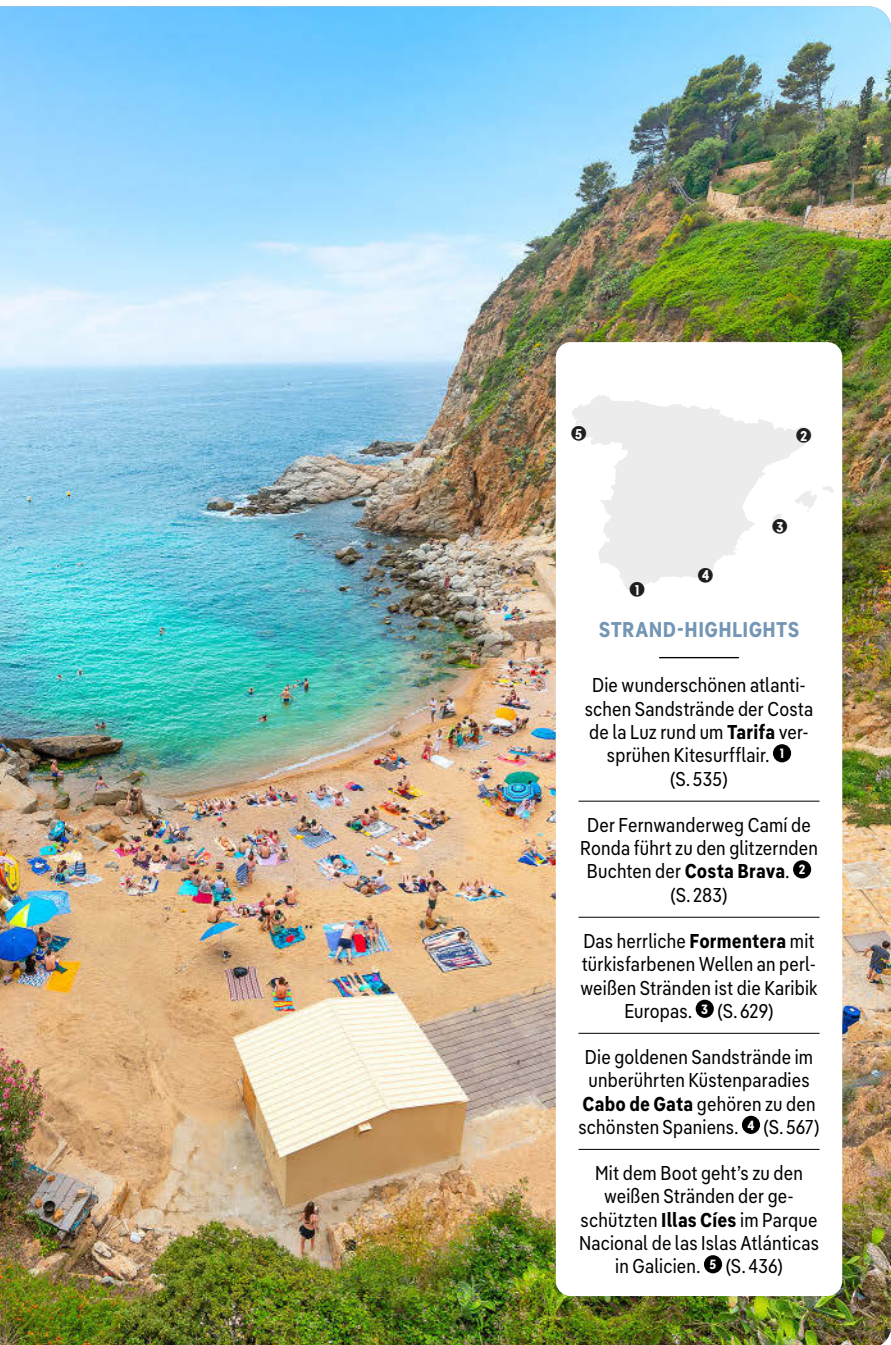
Nordspanien ist ein Surfparadies, insbesondere die wilden Strände im Baskenland, in Kantabrien, in Asturien und in Galicien. Tarifa in Andalusien ist international als Kite- und Windsurfmekka bekannt.

Versteckte Buchten

Viele der schönsten Strände Spaniens sind winzige versteckte *calas* (Buchten), die nur zu Fuß, mit dem Boot, dem Kajak oder dem Paddle Board zu erreichen sind.

LINKS: PAMEL KAZMIERCZAK/SHUTTERSTOCK ©, JUANMARI GONZALEZ/SHUTTERSTOCK ©, RECHTS: KIRK FISHER/SHUTTERSTOCK ©





STRAND-HIGHLIGHTS

Die wunderschönen atlantischen Sandstrände der Costa de la Luz rund um **Tarifa** versprühen Kitesurfflair. **1** (S. 535)

Der Fernwanderweg Camí de Ronda führt zu den glitzernden Buchten der **Costa Brava**. **2** (S. 283)

Das herrliche **Formentera** mit türkisfarbenen Wellen an perlweißen Stränden ist die Karibik Europas. **3** (S. 629)

Die goldenen Sandstrände im unberührten Küstenparadies **Cabo de Gata** gehören zu den schönsten Spaniens. **4** (S. 567)

Mit dem Boot geht's zu den weißen Stränden der geschützten **Illas Cies** im Parque Nacional de las Islas Atlánticas in Galicien. **5** (S. 436)



KULINARISCHE HÖHENFLÜGE

Nicht ohne Grund sind Tapas weltbekannt. Spanien ist ein echtes Feinschmeckerparadies mit großer regionaler Vielfalt. Den Kern der spanischen Küchentradition bilden erstklassige Zutaten, die man für sich sprechen lässt. Und am besten sind die lokalen Erzeugnisse, ob Schinken aus den Bergen im Westen, Meeresfrüchte von Galiciens felsiger Küste, würziger Käse und Grillfleisch aus den grünen Tälern im Norden oder Olivenöl aus den Ebenen Andalusiens. Mehr zur spanischen Küche gibt's auf S. 48.

LINKS: OLIVER STREWE/GETTY IMAGES ©, MALCOLM P. CHAPMAN/GETTY IMAGES ©, RECHTS: TIM E. WHITE/ALAMY ©



Wunderbare Märkte

Zu den spannendsten kulinarischen Hotspots gehören Spaniens urbane Märkte mit lebhaften Theken, Tapas-bars und Restaurants – marktfrischer geht's nicht!



Tapas-Kultur

Mundgerechte Tapas und *pintxos* (baskische Tapas) sind essenziell für die spanische Küche und fast schon eine Kunstform. In Andalusien werden mancherorts zu jedem Getränk Gratis-Tapas gereicht.

Kulinarische Touren

Mittlerweile gibt es in Spanien ein großes Angebot an tollen kulinarischen Touren und Kochkursen, bei denen Einheimische in die regionalen Spezialitäten einführen.



BESONDERE GESCHMACKS- ERLEBNISSE

Sevilla weilt mit beliebten Tapas-Bars wie El Rinconcillo und La Brunilda in die Kunst des Tapas-Essens (*tapeo*) ein. **1** (S. 493)

Die gefeierte kulinarische Kreativität des Baskenlandes wird in den lebendigen *pintxo*-Bars gelebt; Einblicke liefert eine *pintxo*-Bar-Tour rund um **San Sebastián**. **2** (S. 343)

Einen guten Einstieg in Kataloniens wegweisende molekulare Sterneküche bietet z.B. das Disfrutar in **Barcelona**. **3** (S. 241)

Galicische Meeresfrüchte gehören zu den gastronomischen Highlights Spaniens; im Abastos 2.0 in **Santiago de Compostela** sind sie marktfrisch. **4** (S. 424)

Gute Chancen auf eine perfekte Paella hat man in ihrer valencianischen Heimat **La Albufera**; die Arrocería Maribel in El Palmar ist ein beliebtes lokales Restaurant. **5** (S. 647)



OUTDOOR- ABENTEUER

Von den verschneiten Pyrenäen im Norden zu Almerías trockenen Wüstenlandschaften im Süden: Vielfalt und Schönheit von Spaniens Natur sind grenzenlos, ebenso die Outdoor-Möglichkeiten. Man kann wunderbar wandern (ob auf steile Berggipfel oder gemütlich in Tälern) oder beim Canyoning, bei Klippenklettertouren, mit dem Rad, auf dem Pferd oder beim Paddeln im Meer die Natur erleben. Hier hält jeder Monat das passende Abenteuer bereit!



Wandern

Spanien ist ein Wanderparadies, dafür sorgen Gipfeltouren in den Pyrenäen, in der Sierra Nevada oder in den Picos de Europa ebenso wie Routen zu malerischen Dörfern in niedrigeren Gefilden.



Im Wasser

An der Mittelmeer- und Atlantikküste warten zahllose Wassersportabenteuer wie Kite-, Wind- und reguläres Surfen, außerdem Kajaktouren, Stehpaddeln oder ganz klassisch ein Bad im Meer.

Abenteuersport

Spanien hält Canyoning, Höhlenklettern, Gleitschirmfliegen, Felsklettern, Reiten und Klettersteigtouren bereit sowie im Winter Skifahren, Snowboarden und Schneeschuhwanderungen.

LINKS: QUINTANILLA/GETTY IMAGES ©, VW PICS/UNIVERSAL IMAGES GROUP/GETTY IMAGES ©, RECHTS: ALUXUM/GETTY IMAGES ©





OUTDOOR-HIGHLIGHTS

Die Wanderwege in Aragoniens **Parque Nacional de Ordesa y Monte Perdido** gehören zu den spektakulärsten der Pyrenäen (und ganz Spaniens). **1** (S. 306)

Zum höchsten Gipfel auf dem spanischen Festland, dem **Mulhacén** (3479 m), führt eine faszinierende Wanderung in Granadas Sierra Nevada. **2** (S. 563)

Skibegeisterte lockt es in die katalanischen Pyrenäen; **Baqueira-Beret** im Val d'Aran zählt zu den beliebtesten Ski-gebieten Spaniens. **3** (S. 272)

Ob Kajakfahrten auf dem Río Sella oder Wanderungen zu Bergseen: Die **Picos de Europa** halten zahllose Abenteuer bereit. **4** (S. 380)

Bei einer Heißluftballonfahrt erlebt man den **Parque Natural Sierra de Grazalema** in Cádiz im Süden Andalusiens aus der Vogelperspektive. **5** (S. 524)



Iberiensteinbock, Sierra Nevada (S. 566)



WILDE TIERE

Spanien zählt zu den besten Orten Europas, um Wildtiere in ihrem natürlichen Lebensraum (verantwortungsvoll!) zu beobachten. Auf vielen Wanderwegen kann man unterwegs große Säugtiere entdecken, während hoch oben riesige Raubvögel kreisen. Mit etwas Glück lassen sich in Asturien wilde Bären und in Andalusien Iberische Luchse blicken.

Schutzgebiete

Viele der bekanntesten Arten Spaniens leben in streng geschützten *parques nacionales* (Nationalparks) und/oder *parques naturales* (Naturparks); Ökotouren bieten die Chance, diese zu entdecken.

Seltene Tiere

Braunbär, Iberischer Luchs und Iberischer Wolf zählen zu den drei spanischen Arten, die Wildtierinteressierte besonders begeistern. In Gibraltar wohnt Europas einziger Primat, der Berberaffe.

WILDTIER-HIGHLIGHTS

Bei einer Jeep-tour durch Andalusien **Parque Nacional de Doñana** erspäht man mit etwas Glück einen Iberischen Luchs. **1** (S. 526)

Im abgeschiedenen **Parque Natural de Somiedo** entdeckt man manchmal einen seltenen Kantabrischen Braunbären. **2** (S. 409)

Im **Parque Nacional de Monfragüe** in der Extremadura hat man die besten Chancen, Raubvögel zu sehen. **3** (S. 466)

Bei einer Wanderung in Granadas **Sierra Nevada** lassen sich Iberiensteinböcke entdecken. **4** (S. 566)

In **Tarifa** starten Walbeobachtungstouren durch die Straße von Gibraltar. **5** (S. 535)



REISE IN DIE VERGANGENHEIT

Abseits des urbanen Trubels zeigt sich Spanien von einer anderen Seite: Die Uhren ticken scheinbar langsamer und hübsche Dörfchen zieren die friedliche Landschaft. Mit ihren verwinkelten Straßen, schiefen Steinhäuschen, einem Platz mit ein paar Bars, einer Kirche und einer halb verfallenen Burg sorgen sie für ganz besondere Reiseerinnerungen.



Dörfer im Norden

Im Norden zieren goldene Steindörfer die wunderbar grüne Landschaft; Regen verändert die Lichtstimmung in den Straßen.



Pueblos blancos

Andalusiens berühmte *pueblos blancos* (weiße Dörfer) zählen dank ihrer bewegten Geschichte, spektakulären Lage und verfallenden Burgen zu den faszinierendsten Zielen Spaniens.



Die schönsten Dörfer

In Spanien gibt es so viele verschiedene wunderschöne Dörfer, dass es sogar eine offizielle Liste und einen Verband für sie gibt: Los Pueblos más Bonitos de España (lospueblosmasbonitosdeespana.org).



HIGHLIGHTS

Mit seiner charakteristischen Architektur maurischen Ursprungs ist das weißgetünchte **Capileira** das magischste Dorf in Granadas Las Alpujarras. **1** (S. 561)

Vejer de la Frontera, das wohl schönste *pueblo blanco* von Cádiz, lädt zu einem Spaziergang durch die atmosphärischen Gassen ein. **2** (S. 539)

Santillana del Mar in Kantabrien ist der Star unter den Dörfern im Norden. **3** (S. 395)

Das spektakuläre *mala-gueño*-Dorf **Ronda** über einer steilen Schlucht ist weltbekannt; ein Besuch lässt sich gut mit Wanderungen und Weingutbesichtigungen kombinieren. **4** (S. 588)

Albarracín (Aragonien), eines der hübschesten Dörfer Spaniens, zeichnet sich durch zartrosa Straßen und Holzfachwerk aus. **5** (S. 322)



FASZINIERENDE GESCHICHTE

Es heißt, dass man in Spanien stets auf Überreste der Vergangenheit stößt, wenn man etwas Neues baut. Manche Städte gehen auf phönizische Zeiten zurück (Cartagena, Cádiz, Eivissa) und eine Reise in Spaniens Geschichte zählt zu den Reisehighlights. Heute sind die prachtvollen Bauten, die die verschiedensten Kulturen hinterließen, eindrucksvolle Relikte der Vergangenheit – bei manchen scheint die Zeit stehen geblieben zu sein, andere entwickeln sich noch Jahrhunderte später weiter.



Römisches Spanien

Römische Ruinen gibt es überall im Land, die schönsten beherbergt jedoch das lebendige Mérida, die einstige Hauptstadt der römischen Provinz Lusitania (S. 473).



Prächtige Kathedralen

Herzstück der meisten spanischen Städte ist eine spektakuläre Kathedrale. Viele davon wurden über Jahrhunderte gebaut und weisen einen faszinierenden architektonischen Stilmix auf.

Maurische Zeiten

Von der magischen Alhambra bis zu Sevillas La Giralda: Die großen Bauwerke Andalusiens, dem Herzstück von Al-Andalus, gehen auf die maurische Herrschaft zurück. Saragossa birgt die spektakuläre Aljafería (S. 302).

LINKS: MAKASANA PHOTO/SHUTTERSTOCK ©, FLORIN CNEVICI/SHUTTERSTOCK ©, RECHTS: PRIMA BY DUKAS/UNIVERSAL IMAGES GROUP EDITORIAL/GETTY IMAGES ©





HISTORISCHE & ARCHITEKTONISCHE HIGHLIGHTS

Granadas prachtvolle **Alhambra** bestaunen und dann durch den alten maurischen Albayzín spazieren. ❶ (S. 550)

Auf den Spuren der unzähligen Pilgernden wandeln, die seit dem Mittelalter dem berühmten **Camino de Santiago** folgen. ❷ (S. 362)

Bei einem Spaziergang durch das UNESCO-Welterbe **Ciudad Monumental** in Cáceres in der Extremadura mit die schönste Altstadt Spaniens erleben. ❸ (S. 458)

Sich in den unzähligen rot-weißen Bögen von Córdoba unvergleichlicher **Mezquita**, einem maurischen Meisterwerk, verlieren. ❹ (S. 499)

In die modernistische Welt **Barcelonas** mit Gaudís charakteristischer La Pedrera, Casa Batlló oder La Sagrada Família eintauchen, idealerweise in Begleitung fachkundiger Einheimischer. ❺ (S. 233)



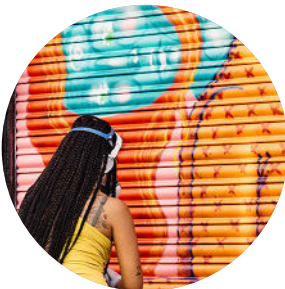
KUNSTWELT

In dem Land, das Picasso, Dalí, Goya, Velázquez, Miró, Tàpies und unzählige weitere große Namen hervorbrachte, spielt Kunst eine wichtige Rolle und in fast jeder größeren Stadt gibt es interessante Galerien. Madrid gilt mit seinem weltberühmten Museumstrio als Königin der Kunstwelt, doch auch Barcelona, Bilbao und Málaga sind für ihre herausragenden Museen bekannt. Oft sind die Gebäude selbst wahre Meisterwerke, z. B. das Guggenheim in Bilbao.



Galerieführungen

Die bekanntesten Galerien können mit ihrer schieren Größe schnell überfordern; Führungen geben einen Überblick über die jeweiligen Highlights.



Straßenkunst

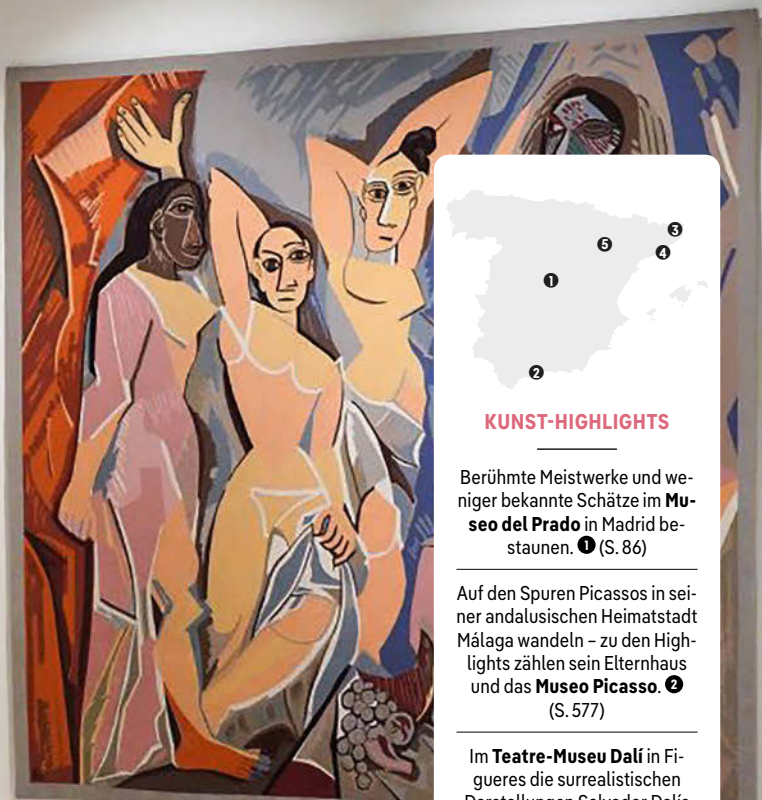
Heute ist die Straße eine wichtige Bühne für lokale Kunst. Besonders lebendig sind die Straßenkunstszenen in Barcelona, Valencia, Granada, Málaga und Madrid.

Pablo Picasso

Spaniens größter Künstler des 20. Jhs. wird mit Museen in Málaga und Barcelona gefeiert. Sein Meisterwerk *Guernica* ist im Centro de Arte Reina Sofía in Madrid ausgestellt (S. 85).

LINKS: DMITRIY2009/SHUTTERSTOCK © JIFARQUITECDS/ISTOCK EDITORIAL/GETTY IMAGES © RECHTS: © MUSEO PICASSO MÁLAGA





KUNST-HIGHLIGHTS

Berühmte Meisterwerke und weniger bekannte Schätze im **Museo del Prado** in Madrid bestaunen. **1** (S. 86)

Auf den Spuren Picassos in seiner andalusischen Heimatstadt Málaga wandeln – zu den Highlights zählen sein Elternhaus und das **Museo Picasso**. **2** (S. 577)

Im **Teatre-Museu Dalí** in Figueres die surrealistischen Darstellungen Salvador Dalís enträtseln und dann seinem Weg bis Cadaqués an der Costa Brava folgen. **3** (S. 278)

Der Montjuïc in Barcelona ist ein Kunstmekka, wo sich die großartige **Fundació Joan Miró** mit dem spektakulären Museu Nacional d'Art de Catalunya kombinieren lässt. **4** (S. 249)

Bei einem Besuch von **Sargossa** und **Fuendetodos** in die Welt Francisco Goyas eintauchen. **5** (S. 305)



FIESTA-ZEIT

In Spanien ist das Feiern Teil der Identität, wie die unzähligen *fiestas* (Feste) im Land zeigen. Die Menschen tanzen, trinken, essen und feiern auf der Straße, sei es bei den sehnsüchtig erwarteten großen Stadtfesten oder auf lokalen Partys in winzigen Dörfern. Das ganze Jahr über finden verschiedenen Fiestas statt, bei denen jeder willkommen ist.

LINKS: DISTINCTIVE SHOTS/SHUTTERSTOCK ©, CORDON PRESS/ALAMY ©, RECHTS: PETER ADAMS/GETTY IMAGES ©



Religiöse Feierlichkeiten

Viele der bekanntesten Feste Spaniens haben alte religiöse Wurzeln und sind oft von großer Bedeutung für das Gemeinschaftsgefühl.



Essen & Trinken

Ob Käse, Schinken, Olivenöl oder Safran, Spanien feiert seine Liebe zum Essen und Trinken mit verschiedenen kulinarischen Festen (S. 49).

Musikfestivals

Der Sommer ist Festivalsaison. Zu den Highlights gehören Primavera Sound und Sónar in Barcelona, Mad Cool in Madrid, Benicàssim in Castellón und Womad in Cáceres.





DIE BESTEN FESTE

In Flamenco-Outfits feiert Sevilla mit der **Feria de Abril** die andalusische Fiesta schlechthin. **1** (S. 489)

Die **Semana Santa** (Karwoche) in Andalusien steht sinnbildlich für die Essenz Spaniens. **2** (S. 544)

Bei der **Romería del Rocío** in Huelva machen sich zahllose Pilgernde zu Pferde, in Kutschen oder zu Fuß nach El Rocío auf. **3** (S. 528)

Valencias **Las Fallas** sorgen mit Feuerwerk, Leuchtfeyern und riesigen Pappmaché-Figuren für staunende Gesichter. **4** (S. 634)

Von Jerez bis Valdepeñas feiern im September viele Weinregionen die **Vendimia** (Traubenernte) mit einem großen Fest, bei dem meist auch die ersten Trauben gestampft werden. **5** (S. 184)



Flamenco-Tänzerin, Sacromonte (S. 546), Granada



FLAMENCO-RHYTHMEN

Flamenco hat seine Wurzeln in der seelenvollen Cádiz-Jerez-Sevilla-Region im Westen Andalusiens und geht auf unterdrückte Roma-, maurische und jüdische Gemeinschaften in Andalusien zurück. Die leidenschaftliche, spontane Kunstform lässt sich am besten in einer hiesigen Bar inmitten lauter *olé*-Rufe erleben.

Außerhalb Andalusiens

Barcelona hat aufgrund der vielen Zugezogenen aus Andalusien eine reiche Flamenco-Szene, ebenso Madrid, wo das Suma Flamenca gefeiert wird.

Andalusisches Kernland

Hier im Süden schlägt das Herz des Flamencos in Form lebendiger Feste, *peñas* (Privatclubs), *tablaos* (professioneller Shows) und mehr.

FLAMENCO-HIGHLIGHTS

Für Flamenco-Begeisterte ist das **Centro Andaluz de Flamenco** in Jerez de la Frontera ein Pflichtstopp. ❶ (S. 515)

Eine Flamenco-Show in den **Höhlen von Sacromonte** in Granada ist ein Erlebnis. ❷ (S. 555)

Sevillas authentisches *tablaó* **Pura Esencia** bietet faszinierende Vorstellungen. ❸ (S. 495)

In Córdobas **Concurso Nacional de Arte Flamenco** finden erstklassige Darbietungen statt. ❹ (S. 504)

Sevilla und Málaga richten abwechselnd die renommierte **Bienal de Flamenco** aus. ❺



URBANE REIZE

Am besten lässt sich die spanische Lebensart bei einem *café con leche* an einem belebten städtischen Platz erspüren, wo der urbane Trubel je nach Uhrzeit abebbt oder auflebt. Bei einem Tag auf den Märkten, in den Geschäften, Restaurants und Parks lernt man außerdem einige der spektakulärsten Sehenswürdigkeiten des Landes kennen.



URBANE HIGHLIGHTS

Von der Puerta del Sol die **Calle de Alcalá** hinab warten einige der monumentalen Attraktionen Madrids. **1**
(S. 80)

Die mittelalterlichen Gassen von **El Born** in Barcelona geben Eindrücke von Kataloniens goldenem Zeitalter und Kunsthandwerkserbe. **2**
(S. 219)

In Sevillass **Barrio de Santa Cruz** kann man sich in weißgetünchten Straßen mit blumengefüllten Patios und einigen der größten Bauwerke Andalusiens verlieren. **3**
(S. 488)

Das wunderschön umgebauete **Flussbett des Turia** (heute eine idyllische Parklandschaft) in Valencia lässt sich mit dem Rad oder zu Fuß erkunden. **4** (S. 640)

Die eindrucksvollen religiösen Bauwerke **Toledos** kann man, ausgehend von der gotischen Kathedrale, bei einem Spaziergang durch die geschichtsträchtige Stadt erleben. **5** (S. 168)



Weitere urbane Highlights

Vom betriebsamen Valencia über das reizende Palma de Mallorca bis hin zum eleganten Saragossa und den faszinierenden andalusischen Städten Granada, Sevilla und Málaga: Spaniens Städte sind ein Fest für alle Sinne.



Die großen zwei

Madrid und Barcelona sind besonders begehrte Ziele, dafür sorgen unschlagbare Gastronomie- und Ausgesszenen, großartige Galerien, eindrucksvolle Architektur und ihr ganz eigener Charakter.



Kulinarische Führungen

Zu den großen Highlights spanischer Städte gehört die florierende Gastronomiekultur, die sich wunderbar bei sachkundigen Führungen erleben lässt.



WEINKULTUR

Mit über 12000 km² großen Weinanbauflächen und ganzen 70 Denominaciones de Origen (DOs; Herkunftsbezeichnungen) zählt Spanien zu den internationalen Größen der Weinindustrie. Fast überall gibt es eine eigene Weinregion, und lokale Tropfen veredeln Restaurantbesuche im ganzen Land. Seit einigen Jahren sind viele Bodegas bemüht, alte Rebsorten wieder anzupflanzen und es gibt eine starke Bewegung hin zu biologischen, nachhaltigen Herstellungsmethoden.



Klassiker

Das spanische Traditionsanbaug Gebiet schlechthin ist das gefeierte La Rioja. Außerdem beliebt sind Somontano, Ribera del Duero, Rias Baixas und Ribeiro – und es gibt noch viele mehr.



Andere Tropfen

Katalonien ist die Heimat des cava, einem eigenen champagnerähnlichen Perlwein. Andalusien unten im Süden ist für leckere Sherrys bekannt, die ausschließlich in der Region Jerez hergestellt werden.

Apfelwein

Kantabrien, Asturien und das Baskenland im Norden ziehen spritzigen Apfelwein dem Klassiker vor. Das lokale Getränk wird publikumswirksam von weit oben ins Glas gegossen.

LINKS: DARIO, FOTO, MADRID/SHUTTERSTOCK © OWEN FRANKEN/GETTY IMAGES © RECHTS: JON CHICA PARADA/GETTY IMAGES ©





HIGHLIGHTS FÜR WEINFANS

Eine Bodega-Tour in der katalanischen **Weinregion Penedès**, der Welthauptstadt des cava, unternehmen. **1** (S. 291)

Bei einem Glas **fino** in **Jerez de la Frontera** den Geheimnissen andalusischer Sherrys auf den Grund gehen. **2** (S. 515)

In **La Rioja**, Spaniens führender Weinbauregion, Weingüter besuchen – die Architektur ist oft ebenso eindrucksvoll wie die edlen Tropfen. **3** (S. 372)

In **Cambados** mit Weingütern in alten **pazos** (Landhausvillen) und innovativen Bodegas wie Mar de Frades in die Welt des galicischen Albariño eintauchen. **4** (S. 441)

Bei einer Reise entlang des Ufers des **Rio Duero** in Kastilien und León leckere Rotweine mit lokalen Fleischspezialitäten kombinieren. **5** (S. 155)

STÄDTE & REGIONEN

Entdecke dein Sehnsuchtsziel.

Santiago de Compostela & Galizien

**PILGERZIEL; WILDE
ATLANTIKKÜSTE**

Santiago de Compostela, eine der bezauberndsten Städte Spaniens, zieht Pilgernde aus der ganzen Welt an. Sie erreichen die Stadt über den heiligen Camino de Santiago. Die unverwechselbare Nordwestecke des Landes bietet eine vom Wind gepeitschte Küste, sensationelles Seafood und grandiose Weine, steil abfallende grüne Täler, prächtige Steindörfer und betriebsame Städte.

S. 414

Kantabrien & Asturien

**WO DIE BERGE BIS ANS MEER
REICHEN**

Farbenfrohe Fischereidörfer, wunderschöne grüne Täler, stufenförmige Küstenklippen und natürlich die majestätischen Picos de Europa – all das haben diese beiden kleinen, aber unglaublich lohnenswerten Regionen zu bieten. Hinzu kommen eine super Brandung, Meeresfrüchte in Hülle und Fülle sowie sehr unterschiedliche historische Reichtümer wie prähistorische Höhlenkunst, vorromanische Architektur und mehr.

S. 374

**Santiago de
Compostela
& Galicien**
S. 414

Kantabrien & Asturien
S. 374

Kastilien-León

**STÄDTISCHE KLEINODE IM
ÖFFENTLICHEN RAUM**

Himmelhohe Gipfel, weitläufige Ebenen, faszinierende mittelalterliche Städte und eine berühmte fleischlastige Gastronomie. In dieser großen Zentralregion mit alten Städten wie Salamanca und Segovia trifft jahrhundertealte Geschichte auf junge spanische Energie. Das ist Spanien in all seiner wunderbaren Originalität.

S. 120

**Kastilien-
León**
S. 120

Madrid
S. 58

Extremadura
S. 452

Das Baskenland, Navarra & La Rioja

EINE ANDERE SEITE SPANIENS

Die drei völlig unterschiedlichen Regionen hoch oben in Nordspanien haben faszinierende Städte (Bilbao, San Sebastián, Pamplona, Vitoria-Gasteiz, Logroño), Spaniens beste Restaurants und Weingüter, den perfekt zum Surfen geeigneten Golf von Biscaya und eine grandiose, endlos erscheinende grüne Landschaft zu bieten, die förmlich nach Outdoor-Abenteuern schreit.

S. 326

Aragonien

RIESIGE BERGE, ENTZÜCKENDE ORTE UND ABENTEUER IN HÜLLE UND FÜLLE

Aragonien, dieses wenig beachtete Juwel, hat in den majestätischen Pyrenäen einige der besten Wander-, Fahrrad- und Outdoor-Abenteuer Spaniens zu bieten. Es ist aber auch eine Gegend mit faszinierenden mittelalterlichen Orten, abgelegenen Burgen und lebendigen Städten mit viel Kultur, u. a. die Hauptstadt Saragossa und Teruel im Mudéjar-Stil.

S. 294

Katalonien & die Costa Brava

BERÜHMTE KULTUR & BLÜHENDE NATUR

Katalonien hat außer Barcelona auch noch ehrfurchtgebietende Bergketten, glitzernde Küsten, jahrhundertealte Architektur sowie bezaubernde Städte und Dörfer zu bieten. Die Costa Brava mit ihren von Pinien gesäumten *cales* (Buchten), die energiegeladene Altstadt von Girona und Skiorte in den Pyrenäen – alles in allem eine wunderbar abwechslungsreiche Region.

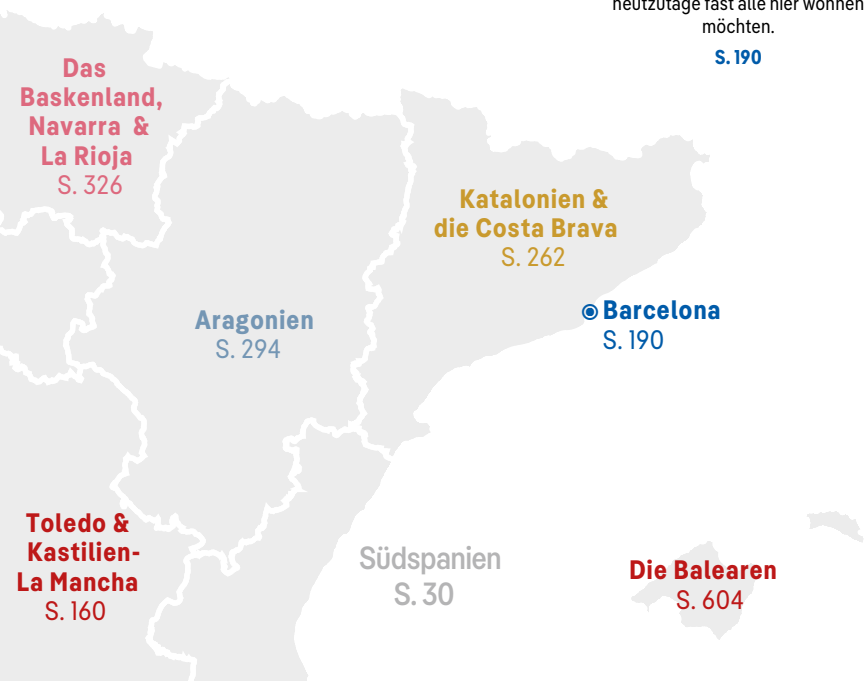
S. 262

Barcelona

KATALONIENS UNBÄNDIGE HAUPTSTADT

Eine quirlige, absolut multikulturelle Stadt am Mittelmeer, in der sich die sagenhafte katalanische Kultur und Tradition mit frischer, kreativer Energie, grandioser Modernista-Architektur, umwerfenden Museen und Galerien vermischen. Auch gibt's hier eine der unwiderstehlichsten Food-Szenen Europas. So ist es nicht verwunderlich, dass heutzutage fast alle hier wohnen möchten.

S. 190




Madrid
S. 58 ★

Madrid

BIS IN DEN HIMMEL!

Die spanische Hauptstadt ist eine der lebendigsten, freundlichsten und angenehmsten Städte Europas. Hierher kommt man wegen der sensationellen Galerien, grandiosen Paläste und geschäftigen *barrios* (Stadtviertel). Hier bleibt man wegen des hervorragenden Essens, der schwermütigen Festivals, dynamischen Märkte, mit neuem Leben erfüllten Grünflächen und des nicht enden wollenden Nachtlebens.

S. 58

Extremadura
S. 452

**Sevilla & Andalusien
Bergdörfer**
S. 482

Extremadura

RÖMISCHE RUINEN, GROSSE VÖGEL UND PRACHTVOLLE STÄDTE

Extremadura, eins der touristisch unberührtesten Ziele Spaniens, begeistert alle, die sich hierher wagen. Prächtige alte Städte wie Cáceres, Trujillo und Mérida beflügeln die Fantasie. Das Essen ist mit das Beste im Landesinneren Spaniens. Die Umgebung von Monfragüe mit seinen abgelegenen Tälern im Norden wartet mit unzähligen Vögeln auf.

S. 452

Sevilla & Andalusien Bergdörfer

SPANISCHE SEELE & MAURISCHES ERBE

Andalusien bezaubernde, feierlustige Hauptstadt Sevilla ist das Tor in eine Welt mit feurigem Flamenco, alten *pueblos blancos* (weiße Dörfer), atmosphärischen Bodegas, Atlantik-Stränden und maurischer Architektur. Lohnenswert sind die geschichtsträchtigen Städte Cádiz und Córdoba, die Costa de la Luz und das von Olivenbäumen bedeckte Hinterland. Zudem ist das Essen hier das legendärste ganz Spaniens.

S. 482



Nordspanien
S. 28

Die Balearen
S. 604

Die Balearen

**TRAUMSTRÄNDE &
HOHE BERGE**

Die umwerfenden Strände ziehen Sonnenfans auf die vier verführerischen Balearischen Inseln, wo türkisfarbene Wellen auf eine gold-weiße Küste treffen. Aber es gibt hier sehr viel mehr zu entdecken, von alten Zitadellen bis hin zu entzückenden, ummauerten oder weiß getünchten Dörfern, umwerfenden Wanderwegen und erbittert geschützten Naturräumen. Auch die regionale Gastronomie ist wunderbar und einzigartig.

S. 604

Toledo & Kastilien-La Mancha

MYTHEN & MONARCHIE

Kastilien-La Mancha hat außer Käse und Wein auch noch die verlassenen Windmühlen und abbröckelnden Burgen des legendären Don Quijote zu bieten. Spaniens einstige Hauptstadt Toledo, das an einer Bergschlucht gelegene Cuenca, unzählige lokale Feste und eine Reihe kaum besuchter Städte und Dörfer sind nur einige der Überraschungen in der drittgrößten Region des Landes.

S. 160

Granada & Andalusiens Südküste

MAUREN, OLIVENHAINE & STRÄNDE

Das legendäre Granada mit der Alhambra, dieser unglaublichen maurischen Palastfestung, ist das absolute Highlight, aber Andalusien hat auch noch weitaus mehr im Angebot. Das kunstbeflissene Málaga, die glitzernde Mittelmeerküste, ein Wirrwarr weiß getünchter Dörfer, die gewaltige Sierra Nevada, schöne Renaissancestädte in Jaén, große Wüstengebiete in Almería und mehr.

S. 540

Valencia & Murcia

KÜSTE & KULTUR

Vor Spaniens herrlicher Ostküste erstreckt sich das kobaltblaue Mittelmeer mit den beliebtesten Stränden des Landes. Der Geburtsort der Paella hat laute Festivals, römische Ruinen und göttliche Restaurants zu bieten. Das sonnenreiche

Valencia gehört zu Spaniens bezauberndsten Städten und das unaufdringliche Murcia wird bis heute kaum besucht.

S. 630

REISEROUTEN

Spritztour zu Metro-

polen

Dauer: 7 Tage **Strecke:** 775 km

In einer Woche Zeit kann man die drei bedeutendsten Städte Spaniens besuchen. Zwischen ihnen verkehren Hochgeschwindigkeitszüge (ein Abenteuer für sich!). Diese kulturelastige Reise kombiniert die faszinierenden, am Mittelmeer gelegenen Städte Barcelona und Valencia mit der Hauptstadt samt ihrem Reichtum in puncto Kunst sowie mit dem entzückenden Toledo.



1 BARCELONA ⌚ 2 TAGE

Startpunkt ist die unwiderstehliche katalanische Hauptstadt Barcelona (S. 190). Dort erkundet man das mittelalterliche Zentrum, erfreut sich an den Juwelen des Modernismus, relaxt an den Mittelmeerstränden und besucht hervorragende Galerien. Abends geht es in Tapaslokale, Cocktailbars oder mit Michelin-Sternen ausgezeichnete Restaurants.

Abstecher: Das geheimnisvolle, unbedingt sehenswerte Montserrat kann man von Barcelona leicht im Rahmen eines Tagesausflugs besuchen. ⌚ 1 Tag



2 VALENCIA ⌚ 2 TAGE

Das sonnige, fahrradfreundliche Valencia (S. 636) bietet tolle Märkte, goldfarbene Sandstrände, viel besuchte Grünflächen, gute Restaurants (in denen es weit mehr gibt als nur Paella), beeindruckende Öko-Auszeichnungen und Stadtviertel mit Lokalkolorit wie Russafa und El Carmen.

Länger Zeit: Mit der Fähre auf eine der herrlichen balearischen Inseln mit den schönen Stränden fahren. ⌚ 3 Tage



3 MADRID ⌚ 2 TAGE

Man könnte Wochen in Madrid (S. 58) zubringen und die Stadt trotzdem nur oberflächlich kennen. Aber ein paar Tage in der Hauptstadt vermitteln einen guten Vorgeschmack. Den Anblick des Templo de Debod genießen, durch den Parque del Buen Retiro radeln, die weltberühmten Galerien besuchen und sich anschließend in Tapas-Bars oder auf quirligen Märkten stärken.

Abstecher: Der Besuch des königlichen Klosters El Escorial ist ein aufregender Tagesausflug. ⌚ 1 Tag



JUAN GARCIA HINOJOSA/SHUTTERSTOCK ©



4

TOLEDO 1 TAG

Wie wär's mit einem Tagesausflug nach Toledo (S. 166), in eine der faszinierendsten Metropolen und die einstige Hauptstadt? Die Altstadt gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe und bietet Reste von drei sich wunderbar vermischenden Kulturen (Christentum, Judentum und Islam). Ferner erfährt man hier alles über den Künstler El Greco und kann in Kastilien-La Mancha in Spezialitäten schwelgen.

 **Abstecher:** Vogelbeobachtung im Parque Nacional de Las Tablas de Daimiel.  1 Tag

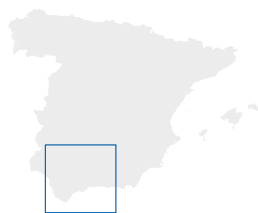
TMPR/SHUTTERSTOCK ©



Templo de Debod (S. 67), Madrid

REISEROUTEN

Abenteuer Andalusien



Dauer: 12 Tage **Strecke:** 770 km

Die aufregende Tour führt in Andalusiens bezauberndste Orte, von den großen Highlights bis hin zu wunderschönen Dörfern mit vielen Gelegenheiten, die wilde Natur zu genießen. Auf der Fahrt von der Mittelmeerküste in die Sierra Nevada und von den Olivenhainen an den krachenden Atlantik kann man wunderbar die Landschaften in sich aufsaugen.



1 MÁLAGA ⌚ 1 TAG

Nichts wie hinein ins sonnige Málaga (S. 577) mit seinem historischen Zentrum, seinen Galerien wie dem Museo Picasso und der Straßenskunstszene in Soho. Mittags genießt man Seafood in einem der Lokale am Mittelmeer, abends gibt's Tapas und anschließend stürzt man sich ins Nachtleben.

Abstecher: Ausflug nach La Axarquía mit den weiß getünchten Bergdörfern. ⌚ 5 Std.



2 LAS ALPUJARRAS ⌚ 2 TAGE

Wer gen Nordosten fährt, erreicht die dramatischen Hänge der Las Alpujarras (S. 559). Hier erklimmt man den mächtigen Mulhacén, wandert von einem alten Dorf zum nächsten, übernachtet in reizenden Landhotels und genießt nicht nur den Blick auf die Berge, sondern auch Spaniens besten *jamón* (Schinken) sowie Granadas Weine.



3 GRANADA ⌚ 2 TAGE

Granada (S. 546), die wohl magischste Stadt Andalusiens, ist ein Traum aus verwinkelten Straßen, Tapas-Bars und einer jahrhundertalten Geschichte. Los geht's mit dem Besuch der spektakulären Alhambra, gefolgt vom Albayzín-Viertel, vom Realejo-Hügel, von der Kathedrale, vom Flamenco und vielem mehr.

Abstecher: Auf der Fahrt sollte man durch das untouristische Antequera bummeln. ⌚ 4 Std.

4 PUEBLOS BLANCOS ⌚ 2 TAGE

Die Pueblos Blancos (weiße Dörfer) in der Provinz Cádiz (S. 519) gehören zu den schönsten Spaniens. Es lohnt sich, die Dörfer Grazalema, Zahara de la Sierra und Arcos de la Frontera (die sich alle als Ausgangsbasis anbieten) zu erkunden. Im Parque Natural Sierra de Grazalema kann man wunderbar wandern, reiten und mehr.

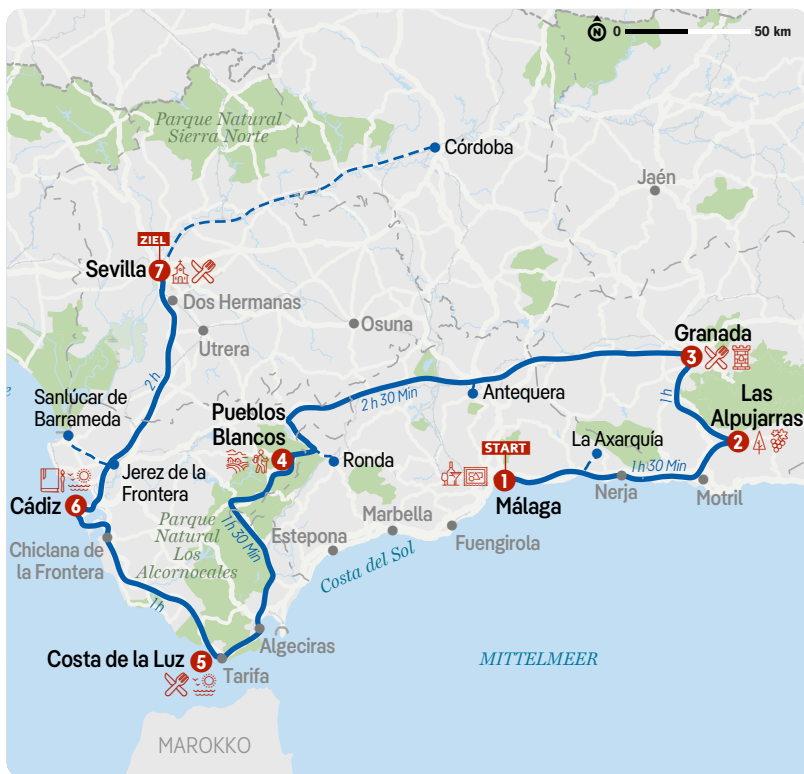
5 COSTA DE LA LUZ ⌚ 2 TAGE

Wer an der windgepeitschten Costa de la Luz Atlantikluft schnupfern möchte, sucht sich eine Bleibe in Tarifa (S. 533) oder Vejer de la Frontera. Beide Städte sind von weißen Mauern umgeben, haben ein maurisches historisches Zentrum, eine sich weiterentwickelnde Gastro-Szene und traumhafte Sandstrände, soweit das Auge reicht.

6 CÁDIZ ⌚ 1 TAG

Einen Tag sollte man in einer der ältesten Städte Europas verbringen. Cádiz (S. 509) wurde von den Phöniziern gegründet und hat viele grüne Plätze, historische Schätze, Atlantikstrände und brechend volle Tapas-Bars zu bieten, in denen man sich gern länger aufhält.

Länger Zeit: Die Sherry-Orte Jerez und Sanlúcar sind grandiose Stopps auf dem Weg nach Sevilla. ⌚ 1–2 Tage



7

SEVILLA ⌚ 2 TAGE

Weiter im Norden liegt Sevilla (S. 488), die verführerische Hauptstadt Andalusiens mit ihren Architekturschätzen, der Kathedrale und dem Alcázar sowie mit wuseligen barrios (Stadtviertel), einer grandiosen Kunstszene, Flamenco-Vorstellungen und einigen der besten Tapas-Bars Spaniens.

Abstecher: Mit dem AVE-Zug kommt man schnell von Sevilla nach Córdoba, einer weiteren faszinierenden Stadt in Andalusien. ⌚ 1 Tag



Vejer de la Frontera (S. 539)

LINKS: INU/SHUTTERSTOCK © RECHTS: GARG/SHUTTERSTOCK ©

REISEROUTEN

Die Nordküste erkunden

Dauer: 10 Tage **Strecke:** 900 km

Eine völlig andere Welt als die geschäftige Mittelmeerküste ist Spaniens grüne Nordküste – sie gehört zu den spektakulärsten Europas. Honiggelbe Strände mit hohen, von der Brandung ausgewaschenen Klippen und Surfwellen. Die Städte im Norden sind quirlige Zentren voller Charme mit der wohl besten Gastronomie des Landes.

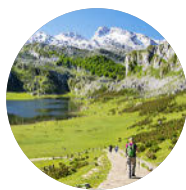


1 SAN SEBASTIÁN ⌚ 2 TAGE
San Sebastián (S. 343) gehört zu den besten kulinarischen Städten weltweit und bietet mit den von Klippen gesäumten Stränden und der wuseligen Altstadt genau den richtigen Empfang im Norden. Wie wär's mit einem Besuch der tollen *pintxo*-Bars (baskische Tapas) oder mit ein paar Surfversuchen? Auch sollte man die Atmosphäre an der lieblichen Playa de la Concha in sich aufsaugen und einen Spaziergang an der grünen Küste unternehmen.



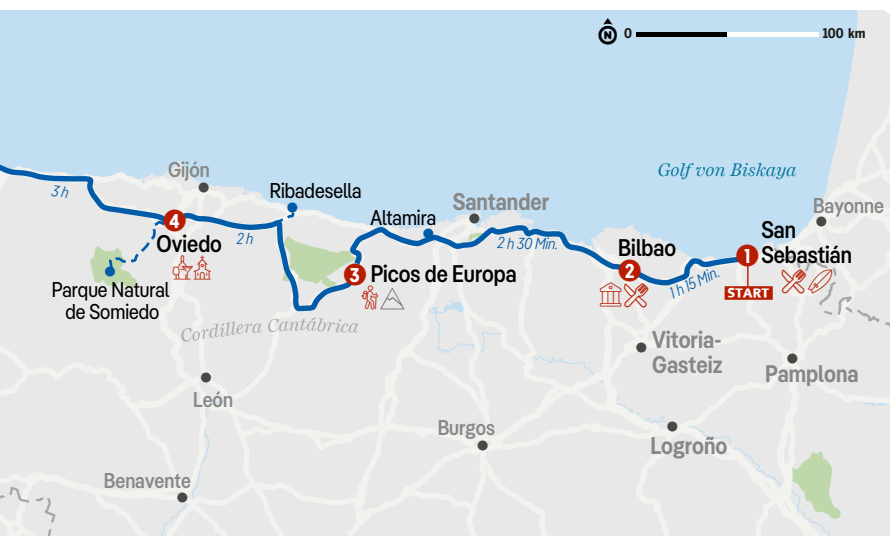
2 BILBAO ⌚ 1 TAG
Als nächstes steht das aufregende Bilbao (S. 332) auf dem Programm. Und da macht das beeindruckende Museo Guggenheim nur den Anfang. Unzählige Galerien wollen besucht werden, ebenso das stimmungsvolle Casco Viejo (eine der größten *pintxo*-Gegenden Spaniens). Lohnend ist auch ein Spaziergang oder eine Radtour am Flussufer.

 **Abstecher:** In Altamira die vielleicht interessanteste prähistorische Höhle Europas besichtigen. ⌚ 3 Std.



3 PICOS DE EUROPA ⌚ 2 TAGE
Jetzt fährt man zu den majestätischen Picos de Europa (S. 380), wo sich die kantabrische Stadt Potes befindet. Spaniens zweitgrößter Nationalpark ist ein faszinierender Abenteuerspielplatz. Hier kann man wunderbar wandern, Kajak fahren, das historische Covadonga besichtigen und mit einer Seilbahn fahren.

 **Abstecher:** Das hübsche Ribadesella an der asturischen Küste besuchen. ⌚ 4 Std.



4

OVIEDO ⌚ 1 TAG

Der schicken asturischen Hauptstadt Oviedo (S. 403) kann man mit einem Apfelwein und etwas Picos-Käse zuprosten. Danach sollte man die Kathedrale und weitere romanische Monumente besichtigen, die Woody-Allen-Connection enttarnen und durch die Altstadt schlendern.

Länger Zeit: Ca. 75 km südwestlich von Oviedo kann man im Parque Natural de Somiedo Braunbären zu Gesicht bekommen. ⌚ 1 Tag

5

A CORUÑA ⌚ 1 TAG

A Coruña (S. 445), die dynamische Stadt am Atlantik, ist ein boomender galicischer Ort mit unzähligen Fischrestaurants, brummenden Bars, ausgezeichneten Museen und einem bezaubernden historischen Zentrum.

Abstecher: Wie wär's mit einem Ausflug zum spektakulären Cabo Ortegal und zur Punta da Estaca de Bares, Spaniens nördlichstem Punkt. ⌚ 6 Std.

6

COSTA DA MORTE ⌚ 1 TAG

Galiciens nebelverhangene Costa da Morte (S. 432) bietet zahlreiche kaskadenförmig abfallende Klippen, vom Wind umtoste Leuchttürme, Atlantikstrände und wunderbare Landhotels sowie das magische Cabo Fisterra und den berühmten Camino de Santiago.

Abstecher: Ein Ausflug nach Cambados in die Rías Baixas und Albariño-Weine verkosten. ⌚ 6 Std.

7

SANTIAGO DE COMPOSTELA ⌚ 2 TAGE

Galiciens herrliche Hauptstadt (S. 420) gehört zu den schönsten Städten Spaniens mit einer der berühmtesten Kathedralen. Die Erkundung der Kopfsteinpflasterplätze, der Genuss frischen Seafoods und der Bummel über den grandiosen Markt sind das perfekte Schlusskapitel.

Länger Zeit: Wer mehr Zeit hat, sollte die spektakuläre Ribeira Sacra besuchen. ⌚ 1 Tag.



UNAI HUZI PHOTOGRAPHY/SHUTTERSTOCK ©



Cadaqués (S. 275)

REISEROUTEN

Katalonische Küste & Pyrenäen

Dauer: 7 Tage **Strecke:** 800 km

In Katalonien gibt es viel mehr als Barcelona. Diese an Abenteuern reiche Route führt durch eine herrliche Küstenregion mit einem bedeutenden Kunsterbe und vorbei an von Kiefern gesäumten Buchten. Sie endet im Naturgebiet der Katalonischen Pyrenäen mit ihren friedlichen Dörfern.



1 GIRONA ⌚ 1 TAG

In Girona (S. 279) scheint das Geflüster der Vergangenheit durch die Straßen zu hallen. Angefangen bei der Kathedrale aus dem 14. Jh. bis hin zu den Befestigungsmauern und Gustave Eiffels Brücke über den Riu Onyar. Ferner bietet die Stadt ausgezeichnete Museen, ein beeindruckendes historisches Zentrum und einige der Top-Restaurants Spaniens.

Länger Zeit: In dem an einem Hang gelegenen Ort Begur gibt's Boutique-Hotels, grandiose Restaurants und wunderschöne Buchten. ⌚ 1-2 Tage



2 CADAQUÉS ⌚ 2 TAGE

Jetzt verbringt man etwas Zeit an einigen der schönsten Küstenabschnitte Spaniens sowie in Cadaqués (S. 275), der vielleicht nettesten Stadt an der ganzen Costa Brava. Wie wär's mit einem Bummel durch die weiß getünchten Straßen voller Bougainvilleen, einem Sprung ins Mittelmeer und dem Besuch des ehemaligen Hauses von Salvador Dalí?

Abstecher: Auf keinen Fall verpassen sollte man das phantastische Teatre-Museu Dalí in Figueres. ⌚ 3 Std.



MOLARJUNG/SHUTTERSTOCK © KARSOU/SHUTTERSTOCK © UNIVERSAL HISTORY ARCHIVE/UNIVERSAL IMAGES GROUP VIA GETTY IMAGES ©



3 PARC NACIONAL D'AIGÜESTORTES I ESTANY DE SANT MAURICI 🕒 2 TAGE

Die lange Fahrt lohnt sich, denn Kataloniens einziger Nationalpark (S. 268) ist ein Zauberland voller glitzernder Seen, Berggipfel und Wanderwege. Als Basis bietet sich das quirlige Espot an. Man kann in einem Tag durch den Park bis Boi/Taüll wandern.

Abstecher: Das abgelegene Val d'Aran erkunden. 🕒 5 Std.



4 BARCELONA 🕒 1 TAG

Nun geht's nach Barcelona (S. 190). Im dortigen Museu Nacional d'Art de Catalunya kann man die Originalfresken aus der Kirche im Vall de Boí bewundern. Wer mag, nimmt ein Bad im Mittelmeer und genießt auf katalonische Art zubereiteten *arròs* (Reis) am Strand.

Abstecher: Von Barcelona bietet sich das römische Tarragona als toller Ausflug an. 🕒 1 Tag



5 VALL DE BOÍ 🕒 1 TAG

Eine der herrlichsten Ecken Kataloniens ist das am Westrand des Nationalparks gelegene Vall de Boí (S. 269). Einzigartige katalonisch-romanische Kirchen befinden sich in den schönen Mittelalterstädten Taüll, Boi und Erill la Vall, wo man Wandern und im Winter auch Skilaufen kann.

REISEROUTEN

Kastilien-León & Aragonien

Dauer: 10 Tage **Strecke:** 990 km

Abseits der Küsten hat das spanische Inland einen tollen Mix aus energiegeladenen, weniger bekannten Städten, netten Dörfern und weiten Ebenen mit bröckelnden Burgen, schicken Bodegas und geschäftigen Restaurants zu bieten, die fleischlastige Spezialitäten servieren. Zuerst schaut man sich die Kulturschätze in Kastilien-León an, und dann verzieht man sich in die majestätischen aragonischen Pyrenäen zum Wandern, Radeln oder zum Abenteuersport.



1 SEGOVIA ⌚ 1 TAG

Segovia (S. 134), diese UNESCO-Welterbestätte, sorgt mit seinem umwerfenden römischen Aquädukt, seinen mythischen Ursprüngen, seiner gotischen Kathedrale und seinem an Walt Disneys Dornröschen erinnernden alcázar (Festung) innerhalb von Sekunden für Kastilien-Feeeling.

Länger Zeit: Weinverkostungstour in der Ribera del Duero, einem der renommiertesten Weingebiete Spaniens. ⌚ 1 Tag



2 ÁVILA ⌚ 1 TAG

Mit einigen der besterhaltenen mittelalterlichen Mauern Spaniens erweckt Ávila (S. 131) den Eindruck, als sei es gerade einer Filmkulisse entsprungen, vor allem nachts, wenn die Mauern angestrahlt werden. Hier erfährt man alles über die Pilger, die seit Jahrhunderten in die Kathedrale strömen. Auch sollte man die fleischlastigen kastilischen Köstlichkeiten probieren und die Altstadt erkunden.

Abstecher: Spaniens besten Jamón kosten und in Guijuelo die Hersteller vor Ort besuchen. ⌚ 5 Std.



3 SALAMANCA ⌚ 1 TAG

Salamanca (S. 126), die Stadt mit Spaniens schönster Plaza Mayor, ist eine quirlige Universitätsstadt mit wunderbaren Bauwerken im Plateresk- und Renaissancestil. Wegen der vielen Studierenden ist auch spätabends auf den Straßen noch viel los.

Abstecher: Die abgelegene Sierra de Francia abseits der ausgetretenen Pfade erkunden. ⌚ 1 Tag



4 LEÓN ⌚ 2 TAGE

Das lebhaftes León (S. 147) ist der nächste geschichtsträchtige Stopp mit einer der majestätischsten Kathedralen Spaniens, dem Camino de Santiago und einer topaktuellen Galerie. Man sollte alles in sich aufsaugen, dabei aber die grandiosen Tapas-Bars nicht vergessen.

Abstecher: Nichts wie rein in die alte römische Siedlung Astorga. ⌚ 6 Std.

5 BURGOS ⌚ 1 TAG

Noch eine atemberaubend schöne Kathedrale? Genau. Die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende gotische Kathedrale von Burgos (S. 141) ist eine der großartigsten ganz Spaniens. Und für alle Schleckermäuler bietet die Stadt auch noch eine grandiose regionale Gastro-Szene.

Abstecher: Durch das mittelalterliche Covarrubias, eines der Dörfer in Kastilien-León mit den meisten Auszeichnungen, bummeln ⌚ 5 Std.

6 SARAGOSSA ⌚ 2 TAGE

Weiter geht's nach Aragonien mit der Hauptstadt Saragossa (S. 300). Die oft unterschätzte Stadt bietet Schätze wie Arbeiten Goyas, eine hochverehrte Basilika, die maurische Aljafería und eines der besten Tapas-Viertel Spaniens.

Länger Zeit: Wie wär's mit einem Ausflug ins ein paar Stunden südlich gelegene Mudéjar Teruel oder ins wunderschöne pinkfarbene Albarracín? ⌚ 1 Tag.

7 PARQUE NACIONAL DE ORDESA Y MONTE PERDIDO ⌚ 2 TAGE

An Outdoor-Spaß mangelt es in einem der ältesten Nationalparks Spaniens, dem Ordesa y Monte Perdido (S. 306), mit Sicherheit nicht. Diese spektakuläre Ecke der Pyrenäen wartet mit wunderschönen Wanderwegen, schneebedeckten Gipfeln, majestätischen Bergpanoramen und glitzernden Seen auf. Die Orte Torla und Aínsa sind die stimmungsvollen Startpunkte.

REISEROUTEN

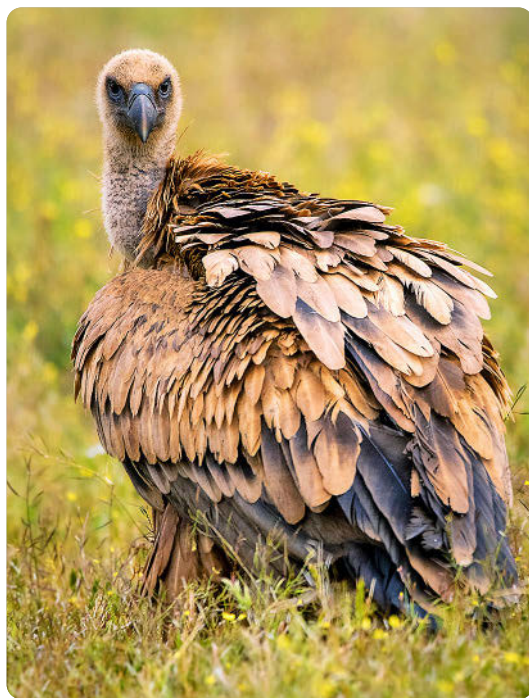
Extremadura

Dauer: 10 Tage

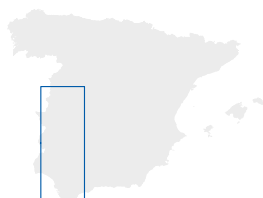
Strecke: 500 km

Zwischen Madrid und der portugiesischen Grenze liegt die wenig besuchte Region Extremadura. Diese eher unbekannte Ecke Spaniens lohnt aber unbedingt einen Besuch. Es locken traumhafte Altstädte, grandiose römische Ruinen, eine tolle Gastroszene, grenzenlos scheinende Landschaften und vieles, vieles mehr.

Gänsegeier, Parque Nacional de Monfragüe (S. 466)



OBERN: NEBRON/SHUTTERSTOCK © UNTEN: ANTONIOCH/SHUTTERSTOCK ©



1 CÁCERES ⌚ 2 TAGE

Die schönste Stadt der Extremadura ist von Madrid aus leicht mit dem Zug zu erreichen. Cáceres (S. 458) präsentiert sich als eine der magischsten alten Städte Spaniens und bietet eine blühende regionale Gastro-Szene sowie eine beeindruckende Kunstsammlung.

Abstecher: Zuerst im friedvollen Alcántara eine spektakuläre römische Brücke entdecken und anschließend am Río Tajo wandern. ⌚ 6 Std.

2 PARQUE NACIONAL DE MONFRAGÜE ⌚ 1 TAG

Herzlich willkommen im schönsten Vogelbeobachtungsgebiet des Landes. In diesem dramatischen Nationalpark (S. 466) tummeln sich im Tajo-Tal seltene einheimische Vögel und Zugvögel.

Länger Zeit: Wer Zeit hat, verlässt die ausgetretenen Pfade und besucht die ummauerte Stadt Plasencia sowie die schönen Täler Ambroz, La Vera und Jerte. ⌚ 2 Tage

3 TRUJILLO ⌚ 1 TAG

Architektonische Reichtümer und bodenständige Küche lassen sich im glanzvollen Trujillo (S. 463) erkunden. Grandiose Paläste, Kirchen und Plazas zeugen von der bedeutenden Rolle der Stadt bei der Kolonisierung Amerikas.



4 GUADALUPE 1 TAG

Ein weiterer gut machbarer Tagesausflug von Trujillo ist Guadalupe mit seiner UNESCO-Welterbestätte, dem Real Monasterio de Santa María de Guadalupe (S. 464). Das Kloster gehört zu den heiligsten Stätten Spaniens und ist eins der bedeutendsten Pilgerziele. Es macht Spaß, die reizende Stadt (mit Parador-Hotel) zu erkunden und die Wanderwege in Angriff zu nehmen.

5 MÉRIDA 2 TAGE

Im lebhaften Mérida (S. 473) mit großartigen römischen Ruinen kann man wunderbar in die Geschichte eintauchen. Eine Bogenbrücke, antike Tempel, ein Zirkus und ein beeindruckendes (noch aktives!) Theater vermitteln eine Ahnung davon, wie es hier vor 2000 Jahren wohl ausgesehen hat.

Absteiger: Ein gut gehütetes Geheimnis ist Mérida mit weiteren spektakulären römischen Ruinen. 6 Std.

6 ZAFRA 1 TAG

Die von Mauren gegründete lebendige, weiß getünchte Stadt Zafra (S. 480) am südlichen Zipfel der Extremadura verströmt einen Hauch von Andalusien. Sie hat einige tolle Plazas und eine begeisterte Tapas-Szene zu bieten.

Absteiger: Auf dem Weg gen Süden sollte man im kleinen Ort Monasterio, der für seinen vorzüglichen jamón bekannt ist, Rast machen. 3 Std.

7 SEVILLA 2 TAGE

Zuguterletzt geht's weiter nach Andalusien ins quirlige Sevilla (S. 488). Die Stadt bietet feurige Flamenco-Kurse, grandiose Baudenkmäler (wie La Giralda und Real Alcázar) und einige der besten Tapas-Bars Spaniens.

Länger Zeit: Ein Besuch der wunderbaren Städte Jerez und/oder Sanlúcar im Sherry-Dreieck. 1-2 Tage

BESTE REISEZEIT

Spanien lohnt das ganze Jahr über einen Besuch, sei es an der Mittelmeerküste oder in den bergigen Wanderregionen.

Von der galicischen Atlantikküste über die erhabenen Pyrenäen bis hin zu Andalusiens sonniger Mittelmeerküste laden Spaniens facettenreiche Landschaften zu jeder Jahreszeit zu einem traumhaften Urlaub ein. Längst steht das Land nicht mehr nur für Sonne und Meer (auch wenn's davon jede Menge gibt). Heute umfasst das Angebot kulturelle Stadtbesuche, entschleunigten Agrotourismus, Outdoor-Abenteuer, Naturattraktionen und vieles mehr. Frühling und Herbst sind ideal zum Wandern und andere Aktivitäten im Freien, während im Winter die Skigebiete beliebt sind. Im Sommer (früh buchen!) steht natürlich die Küste hoch im Kurs.

Günstig übernachten

Die besten Schnäppchen gibt's außerhalb der Hochsaison (meist Juli bis Mitte September) und wenn man Wochenenden und Feiertage meidet. In den Wintermonaten sind manche Hotels in kleineren und entlegeneren Ortschaften geschlossen.

LOCAL TIPP

FRÜHLINGSFARBEN

Raquel Rivas ist professionelle Fotografin und Geschäftsinhaberin in Cómputa in Andalusien, wo sie außerdem ein Zentrum für gerettete Nutztiere leitet @sarja_microsanctuary

„Hier in Andalusien sind der April und der Mai meine Lieblingsmonate. Jedes Jahr schlüpft die gelbbraune, von der Sonne ausgedörnte Landschaft in ihr Frühlingsgewand. Die grünen, roten und lila Wildblumen kehren zurück, ebenso wie der Duft der Orangenblüten, das unablässige Vogelgezwitscher und die vielen fiestas und ferias.“

SONNENTAGE

Spaniens sonniges Image ist wohl verdient, wobei es große Unterschiede in den verschiedenen Landesteilen gibt. Andalusien passend benannte Costa del Sol (Sonnenküste) zählt rund 320 Sonnentage im Jahr, während das kühlere Bilbao im Baskenland nur etwa auf die Hälfte kommt.



Marbella, Costa del Sol (S. 583)

Reisewetter (Madrid)



JANUAR

Max. Ø-Temp.:

10 °C

Regentage:

5



FEBRUAR

Max. Ø-Temp.:

12 °C

Regentage:

5



MÄRZ

Max. Ø-Temp.:

16 °C

Regentage:

5



APRIL

Max. Ø-Temp.:

18 °C

Regentage:

6



MAI

Max. Ø-Temp.:

22 °C

Regentage:

7



JUNI

Max. Ø-Temp.:

28 °C

Regentage:

3



WARMES MITTELMEER

Das Mittelmeer vor Spaniens Süd- und Ostküste ist meist wärmer als die Atlantikküste im Norden und Westen. Im Sommer steigen die Temperaturen bis auf 26 oder 27°C, im Winter liegen sie bei rund 16 oder 17°C.

Die großen Fiestas

Das sonnige Cádiz feiert Spaniens wildesten **Carnaval** (S. 512) mit viel Glitzer, Musik und Tanz – da kann nur Teneriffa auf den Kanaren mithalten. Auch Badajoz, Sitges und Ciudad Rodrigo sind für ihren Karneval bekannt.

☀️ **Februar**

Lokale Kunstteams kreieren riesige Pappmaché-Figuren für die eindrucksvollen **Las Fallas de San José** mit Straßenfesten, Feuerwerk, Konzerten, Kochwettbewerben und dem Verbrennen der *fallas* am letzten Tag. In Valencia sind sie am schönsten (S. 634) 🌞 **März**

Besinnlicher geht es in der **Semana Santa** (Karwoche) zu, wenn unzählige kunstvolle *pazos* (Heiligenfiguren) durch die Straßen getragen werden. Sie wird überall groß gefeiert (auch in den winzigsten Dörfern), besonders zu erwähnen sind jedoch Sevilla, Málaga, Lorca (S. 664), Cuenca, Zamora und Ávila. 🌞 **März/April**

Das größte andalusische Volksfest, die einwöchige **Feria de Abril** in Sevilla (S. 489), bietet Flamenco, Pferdereiten, Trinken, Tanzen, Spaß und großartige Outfits. 🌞 **April**

Lokale & speziellere Feste

In Spaniens Kernland des Flamenco findet im Winter eines der weltweit größten Feste des aus Andalusien stammenden Genres statt, das **Festival de Jerez** in der Sherry-Stadt Jerez (S. 515). 🌞 **Februar/März**

Madrids Festkalender ist gut gefüllt (S. 58) und die große **Fiesta de San Isidro** feiert den Stadtpatron leidenschaftlich mit Umzügen, Livemusik und *chotis*-Tänzen bis tief in die Nacht. 🌞 **Mai**

Bei der bedeutendsten Pilgerfahrt des Landes, der **Romería del Rocío** (S. 528) in der andalusischen Provinz Huelva am Pfingstwochenende, nehmen bis zu eine Million Menschen teil. 🌞 **Mai/Juni**

Barcelonas große *fiesta* (S. 204) setzt katalanische Kultur eindrucksvoll in Szene. Zu Ehren der zwei Stadtheiligen bieten die **Festes de La Mercè castells** (Menschentürme), *gegants* (Pappmaché-Riesen), *correfocs* (Feuerläufe) und mehr. 🌞 **September**



Santander (S. 391)



WINDGEPEITSCHTE WELLEN

Der berühmte Ostwind Levante weht durch die Straße von Gibraltar und macht die entspannte Stadt Tarifa zu einem europäischen Kite- und Windsurfmekka. Der kalte Nordwind Tramontana wiederum kann kühle Luft zu den Balearen und nach Katalonien bringen.



JULI

Max. Ø-Temp.:

32°C

Regentage:

1



AUGUST

Max. Ø-Temp.:

31°C

Regentage:

1



SEPTEMBER

Max. Ø-Temp.:

26°C

Regentage:

3



OKTOBER

Max. Ø-Temp.:

19°C

Regentage:

6



NOVEMBER

Max. Ø-Temp.:

13°C

Regentage:

6



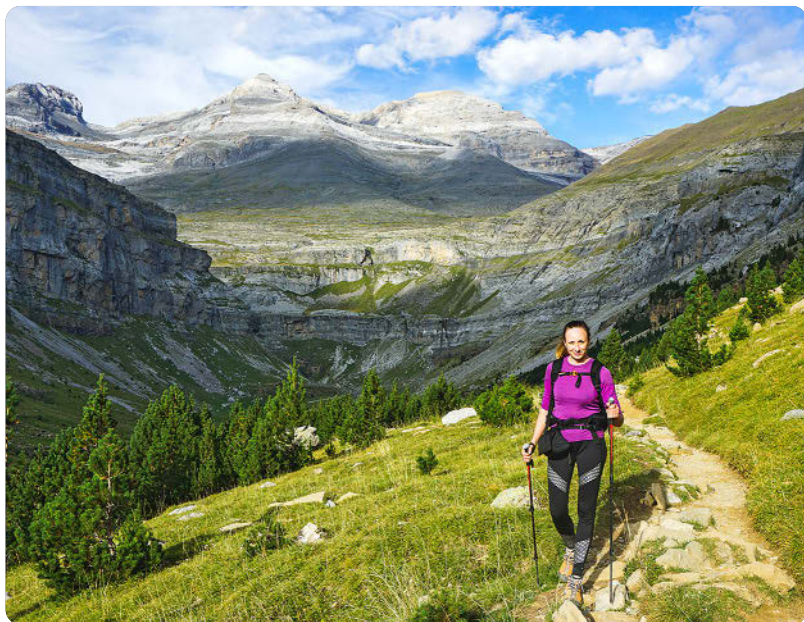
DEZEMBER

Max. Ø-Temp.:

10°C

Regentage:

6



LINKS: AXCORR/SHUTTERSTOCK © RECHTS: MAXIMUM FILM/ALAMY ©

Parque Nacional de Ordesa y Monte Perdido (S. 306)

BESTENS VORBEREITET AUF SPANIEN

Nützliches zum Vorbereiten und Einstimmen.

Kleidung

Sommerhitze Dank über 300 Sonnentagen im Jahr ist Spanien für sein (im Allgemeinen) warmes Klima bekannt; leichte, luftige Kleidung ist in den heißen Sommern am besten. Es gibt aber auch regionale Unterschiede – so braucht man selbst im Sommer im Norden abends oft eine Jacke.

Winterwetter In Spanien wird es im Winter kalt (vor allem in den Bergen und im Norden), und viele Häuser hier sind für die wärmeren Monate gebaut – was bedeutet, dass es recht frisch werden kann. Entsprechend auch wärmere Kleidung einpacken.

Feste & Events Im Regelfall kleidet man sich hier gut/schick – das gilt vor allem bei wichtigen Anlässen wie Hochzeiten und Festen (da legt man in Spanien gerne noch eine Schippe drauf).

Etikette

Eile mit Weile Vieles in Spanien, z. B. Restaurantbesuche, geht gemächlich vor sich – zurücklehnen, entspannen und genießen!

Sprache Kastilisch/Spanisch sind die Amtssprachen. Zudem gibt's drei weitere Regionalsprachen: Katalanisch, Galicisch und Baskisch. In jenen Regionen sprechen zwar viele Menschen auch Kastilisch, Traveler, die ein paar Worte der lokal vorrangigen Sprache können, ernten ein Lächeln.

Outdoor-Aktivitäten Auch in Spanien gibt's jede Menge Outdoor-Abenteuer. Alle, die sich in die Natur begeben wollen, sollten geeignetes Schuhwerk, Jacken, Mützen usw. mitbringen.

Ghosts of Spain (Giles Tremlett; 2006) Der Journalist des Guardian widmet sich den dunklen Seiten der jüngeren spanischen Geschichte.

Trilogía Lorquiana (Federico García Lorca; 1933–36) Drei aufwühlende Tragödien von Spaniens größtem Dramatiker, die im ländlichen Spanien der 1930er-Jahre spielen.

Patria (Fernando Aramburu; 2016; unter selbem Titel auch auf Deutsch erhältlich) Großartiger Roman über den ETA-Terror.

Wem die Stunde schlägt (Ernest Hemingway; 1940) Die Geschichte eines amerikanischen Freiwilligen, der im spanischen Bürgerkrieg kämpft.

Sprechen

‘hola’ – Hallo.
‘buenos días’ – Guten Morgen.
‘buenas tardes/noches’ – Guten Tag/Nacht.
‘¿qué tal?’ – informell „Wie geht es dir?“ („¿como estás?“).
‘por favor’ – Bitte.
‘gracias’ – Danke (auch „muchas gracias“ – Danke sehr).
‘de nada’ – Gern geschehen.
‘socorro’ – mit diesem Wort ruft man um Hilfe.
‘olé’ – wird normalerweise verwendet, um bei Flamenco-Aufführungen Begeisterung und Zustimmung zum Ausdruck zu bringen, wird aber auch oft in der allgemeinen Konversation verwendet (z. B. wenn jemand eine besonders clevere Anmerkung macht – oder in einem fantastischen Outfit auftaucht).
‘¿habla/hablas alemán?’ – bedeutet „Sprichst du

Deutsch?“; die erste Variante ist die formellere („Sprechen Sie Deutsch?“).
‘¿dónde está ...?’ – „Wo ist ...?“
‘perdone/perdona’ – damit zieht man die Aufmerksamkeit des Restaurant- oder Barpersonals auf sich; die zweite Variante ist weniger formell.
‘la cuenta, por favor’ – „Die Rechnung, bitte“.
‘chicos, chicas, chiques’ – wird oft von Restaurant- und Barpersonal verwendet, um alle am Tisch informell anzusprechen („hola chicos“ – bedeutet in etwa Jungs, „chicas“ Mädchen, „chiques“ ist eine geschlechtsneutrale Version).
‘¿cómo se llama usted/cómo te llamas?’ – „Wie heißt du?“, wobei die erste Variante die formellere ist.
‘me llamo ...’ – „Ich heiße ...“, „mein Name ist ...“.
‘vamos a la playa’ – „Wir gehen zum Strand“.

ANSCHAUEN



Alles über meine Mutter (Pedro Almodóvar; 1999) Ein früher, außergewöhnlicher Almodóvar-Klassiker.

Haus des Geldes (Álex Pina; 2017) Äußerst beliebte (und sehenswerte) Raubüberfall-Serie über Bankräuber in Madrid (in z. B. Deutschland auf Netflix verfügbar).

Das Meer in mir (Alejandro Amenábar; 2004) Die Geschichte eines querschnittsgelähmten galicischen Fischers, der für das Recht zu sterben kämpft.

8 Namen für die Liebe (Emilio Martínez-Lázaro; 2014) Erfolgreiche Komödie, die sich um regionale spanische Stereotypen dreht.

Escuchando al Juez Garzón (Isabel Coixet; 2011) Das mit dem Goya-Preis ausgezeichnete Interview mit dem spanischen Richter Baltasar Garzón.

REINHÖREN

Cositas Buenas (Paco de Lucía; 2004) Spaniens größter zeitgenössischer Flamenco-Gitarrist glänzt u. a. mit Rumbas, Bulerías, Tangos.

El Mal Querido (Rosalía; 2018) Fantastisches zweites Album von Superstar Rosalía, die für ihre R&B-beeinflussten Flamenco-Songs bekannt ist.

La Portada Ausgezeichneter englischsprachiger Podcast über spanische Nachrichten und aktuelle Themen.

News in Slow Spanish Wöchentlicher spanischer Nachrichten-Podcast, in einem etwas langsameren Tempo für diejenigen, die die Sprache lernen.



Croquetas

ESSEN WIE DIE LOCALS

Willkommen in einer einzigartigen, unwiderstehlichen Welt munde-rechter Tapas, fabelhafter regionaler Spezialitäten – und toller Weine.

Wenn die Spanier:innen ihr eigenes Land bereisen, hat die Frage, wo und was man essen kann, immer oberste Priorität. Die Verkostung regionaler Spezialitäten ist mindestens so wichtig wie die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten. Es gibt Blogs, die sich nur damit befassen, wo man die besten *pata-tas bravas* (Kartoffeln in einer leicht scharfen Soße) oder die perfekten *croquetas* (Kroketten) findet. Gutes Essen ist das Herzstück der spanischen Kultur, und jede Region bietet ihre eigenen Besonderheiten.

Von einfachen Tapas-Bars bis hin zu Restaurants, die mit mehreren Michelin-Sternen ausgezeichnet sind – immer werden herrlich frische, hochwertige Zutaten aus ganz Spanien verwendet, die mit wenig Aufwand zubereitet werden. Da sind der beliebte *jamón* (Schinken – die leckersten kommen aus dem

Landesinneren), oder Andalusiens Oliven-öle (die als die besten der Welt gelten), oder die köstlichen frischen Fischen und Meeresfrüchten, oder die vielen regionalen Reissorten und fabelhaften Käsesorten (alles vom scharfen Cabrales aus den Picos de Europa bis zum weichen *manchego* aus Kastilien-La Mancha). Die oft terrassenförmig angelegten Anbauflächen liefern eine Fülle von frischem Obst und Gemüse: prächtige Tomaten, duftende Orangen, oder katalanische *calçots* (Frühlingszwiebeln).

Egal, wo man landet, immer wartet ein Festmahl, das mitunter über viele Stunden genossen wird.

Essenszeiten & Tapas

Das Wichtigste zuerst: Mittagessen gibt's in Spanien ab etwa 14 Uhr, Abendessen ab etwa

**Unbedingt
probieren!**

ARROCES

Neben der Paella gibt's noch eine ganze Reihe anderer göttlicher Reisgerichte.

TAPAS

Von *jamón* und Käse bis hin zu Tortilla und *pata-tas bravas*; mehr siehe S. 51.

PINTXOS

Pintxos sind die (ebenfalls leckere) baskische Variante der Tapas.

PESCADO DEL DÍA

Frischester Fisch – gebraten, gebacken oder gegrillt.

21 Uhr (mit kleinen regionalen Unterschieden). Das Frühstück besteht in der Regel aus *tostada* (einfacher Toast mit Butter) und Kaffee. Das Mittagessen ist die wichtigste Mahlzeit des Tages. Zwischen Mittag- und Abendessen gönnen sich viele eine *merienda* (Nachmittagsnack).

Dann wären da noch Tapas und *pintxos* (baskische Tapas), die entweder als Snack vor dem Mittag- oder Abendessen oder auch als ganze Mahlzeit verzerrt werden. Tapas und ein paar Drinks am Abend sind besonders beliebt. Die Tapas werden oft an der Bar präsentiert, so dass man einfach auf die gewünschten Tapas zeigen oder sich einen Teller nehmen und sich selbst bedienen kann (die Zahnstocher bewahrt man zum Zählen für die Rechnung auf). In manchen Restaurants gibt es Listen mit Tapas auf Speisekarten oder hinter der Theke angeschrieben. *Raciones* (wortwörtlich Portionen; große Portion Tapas) und *medias raciones* (halbe Portionen) eignen sich gut zum Teilen. *Platillos* (kleine Teller) sind oft besonders kreativ zusammengestellt.

Das Tagesmenü (menú del día)

Eine der besten Möglichkeiten, hier günstig zu essen, ist das *menú del día*, ein festes Mittagmenü unter der Woche, das normalerweise drei Gänge sowie Brot, Wasser und Wein umfasst, das besonders bei Berufstätigen beliebt ist und um die 10–12 € kostet.



Tapas

COCHINILLO ASADO

Gebratenes Spanferkel – eine Spezialität aus dem Landesinneren.

CORDERO ASADO

Gebratenes Frühlingslamm. Ebenfalls eine fabelhafte Leckerei aus dem Landesinneren.

PULPO Á FEIRA

Scharfer, gekochter Oktopus. Ein Juwel galicischer Meeresfrüchte.

PESCAÍTO FRITO

Gebackener, frittiertester Fisch und Meeresschnecken; beliebt in Andalusien.

GAZPACHO

Gekühlte Tomatensuppe, perfekt für den Sommer (*salmorejo* ist die dickere Variante).

Heutzutage bieten alle möglichen Restaurants ein *menú* an, auch solche, die sich internationaler Küche verschrieben haben.

Vegetarisch & Vegan

An sich ist die spanische Küche nicht besonders vegetarierfreundlich (so enthalten selbst als vegetarisch auf der Speisekarte ausgewiesene Gerichte häufig z. B. Schinken).



LAKSHA BEECHAN/SHUTTERSTOCK ©

ESSENS- & WEINFESTIVALS

Gran Festa de la Calçotada de Valls (S. 291)

Das ultimative Fest der katalanischen *calçots* (Frühlingszwiebel); findet jeden Januar statt.

Batalla del Vino (S. 373; Bild oben) Bisweilen chaotischer Weinkampf im Juni in Haro, Region La Rioja.

Fiesta de la Sidra Natural (S. 404) Gijóns fabelhaftes Apfelweinfest im August. Hält den Weltrekord der meisten Menschen, die sich gleichzeitig Cidre einschenken – 9721 (!).

Festa do Pulpo de O Carballiño (S. 428) Galiciens beliebtestes Oktopus-Massengelage wird im August gefeiert.

Certamen del Queso de Cabrales (S. 379) Dieses kulinarischen Fest Ende August gilt dem blaugrünen *cabrales*-Käse aus Asturien.

Fiestas de la Vendimia (S. 487) Jerez ehrt auf hin- und mitreißende Weise die andalusische Weinlese.

Fiesta de la Rosa del Azafrán (S. 175) Das Fest der Safranrose in Consuegra bietet im Oktober Musik, Tanz und Wettbewerbe im Safranpflücken.

In den vergangenen Jahren hat sich allerdings viel getan: spezielle vegetarische und vegane Restaurants gibt es inzwischen eigentlich überall, vor allem natürlich in den großen Städten (Barcelona, Madrid, Granada). In vielen traditionellen Restaurants werden heutzutage vegetarierfreundliche Paellas und Reisgerichte angeboten, und die meisten Restaurants passen auf Anfrage einzelne Gerichte entsprechend an. Für Veganer kann es schwieriger sein, aber auch in dieser Hinsicht wird's langsam besser.

Zu den beliebten vegetarischen Gerichten gehören *tortilla de patatas* (spanische Omelette mit Kartoffeln und Ei – schmecken besonders gut, wenn das Ei noch ein wenig flüssig ist), *berenjenas con miel* (Auberginen mit Honig), *aceitunas* (Oliven), *espinacas con garbanzos* (Spinat mit Kichererbsen – bzgl. der Brühe unbedingt nachfragen, sie könnte auf Fleischbasis gekocht worden sein), Padrón-Paprika, *patatas bravas* und einige Käsesorten (die allerdings nicht immer komplett vegetarisch sind). Salate und Suppen werden oft mit *jamón* oder Thunfisch serviert, daher ist es am besten, wenn man um ‚sin jamón‘ oder ‚sin atún‘ bittet, um sicherzugehen, dass man sein Gericht ohne Schicken bzw. Thunfisch erhält. Es gibt zudem zunehmend international ausgerichtete Restaurants, in denen spanische Aromen mit allem Möglichen kombiniert werden, von indischen Gewürzen bis hin zu arabischer Mezze (diverse kleine Vorspeisen, typischerweise aus Kichererbsen, Tahin, Joghurt, Au-

berginen, Tomaten und Oliven). Auch Milch auf pflanzlicher Basis (Hafer, Mandeln usw.) ist immer häufiger erhältlich.

Spanische Weine

Die spanische Weinszene ist ein Genuss, denn es gibt rund 70 *Denominación de Origen* (DO; Herkunftsbezeichnung), die strengen Qualitätsanforderungen genügen. Wein wird hier seit der Ankunft der Phönizier angebaut, und heute experimentieren viele Weinkellereien mit modernsten Produktionsmethoden und ungewöhnlichen Traubenkombinationen (einschließlich der Wiedereinführung seltener alter Rebsorten). Die besten Weine werden häufig mit der Bezeichnung *crianza* (ein Jahr in Eichenfässern gereift), *reserva* (zwei Jahre gereift, davon mindestens ein Jahr in Eichenfässern) oder *gran reserva* (zwei Jahre in Eichenfässern und drei Jahre in der Flasche) gekennzeichnet.

La Rioja ist die wichtigste Weinregion Spaniens, doch auch anderswo gibt es viel zu entdecken, von Galiciens knackigem und erfrischendem weißen Albariño und dem Ribeiro bis hin zu Kastilien-Leóns Ribera del Duero. Im Süden Andalusiens gilt der Sherry, der so nirgendwo sonst auf der Welt hergestellt wird, als so etwas wie ein Nationalheiligtum; die Weinregion Penedès in Katalonien ist die Welthauptstadt des *cava* (ein champagnerähnlicher Schaumwein).

In den nördlichen Regionen Kantabriens, Asturiens und des Baskenlands ist *sidra* (Apfelwein) Begleiter der meisten Mahlzeiten.



LINKS: FRANTCO/SHUTTERSTOCK © RECHTS OBEN: LARIK, MALASHA/GETTY IMAGES ©

Lokale Spezialitäten

Jede Region Spaniens lockt mit ihren eigenen Spezialitäten.

Zum Probieren!

Percebes Entenmuscheln aus Galicien.

Rabo de toro Stierschwanzentopf.

Callos Spezialität aus Madrid: Innereien in einer würzigen Tomatensoße.

Morcilla Blutwurst. Berühmt in Burgos.

Cabrales Kräftiger Blauschimmelkäse aus den asturischen Picos de Europa.

Oreja Gegrilltes Schweineohr.

Preiswerte Snacks

Tapas oder pintxos Eine Tapas- oder pintxos-Tour bietet eine der besten und preisgünstigsten kulinarischen Erlebnisse Spaniens.

Bocadillos Sandwiches mit Käse, *jamón*, *calamares* ...

Pa amb tomàquet Kataloniens beliebtes Brot mit Tomate, Knoblauch, Salz und Olivenöl.

Süßes

Churros con chocolate Frittiertes Schmalzgebäck, das in heiße Schokolade getaucht wird.

Turrón Süßer Nougat, meist aus Mandeln oder Haselnüssen hergestellt.

Tarta de Santiago Galiciens beliebter Mandelkuchen.



Beliebte Tapas

Tortilla de patatas Das klassische Kartoffelomelett, mit oder ohne Zwiebeln.

Patatas bravas Gebratene Kartoffelstücke mit einer leicht pikanten Tomatensoße.

Jamón Gesalzene und gepökelte Wurst in Perfektion.

Charcuterie Alles von *botifarra* (katalanische Wurst) bis *morcilla* (Blutwurst).

Aus dem Meer Garnelen, Jakobsmuscheln, Sardinen, Langusten, Muscheln, Tintenfisch ...

Sardellen Besonders die aus Kantabrien.

Käse Vom Ziegenkäse bis zum scharfen, in Höhlen gereiften Blauschimmelkäse.

Pimientos de Padrón Kleine grüne Paprikaschoten aus Galicien; manche scharf.



GESCHMACKS-ERLEBNISSE

Arzak (S. 346) Juan Mari Arzaks Gerichte gehören zu den besten der Welt; in der Nähe von San Sebastián.

Disfrutar (S. 241) Zeitgenössische, kreative katalanische Küche; in Barcelona.

El Celler de Can Roca (S. 280) Das mit drei Michelin-Sternen ausgezeichnete Restaurant der Gebrüder Roca bietet zeitgenössische katalanischen Küche.

Quique Dacosta (S. 651) Molekularküche am Mittelmeer in Dénia.

Casa Marcial (S. 387) In den Ausläufern der Picos de Europa in Asturien. Dank Küchenchef Nacho Manzano auf zwei Michelin-Sternen ausgezeichnet.

Atrio (S. 459) Extremaduras bestes Restaurant in Cáceres besticht durch die Kreativität des Küchenchefs Toño Pérez.

Aponiente (S. 528) Sensationelles drei Michelin-Sterne-Restaurant in Andalusien.

SAISONALE KÜCHE



FRÜHLING

Zeit der Erdbeeren, Auberginen, Zucchini und anderer frischer Gartenerzeugnisse sowie des Almadraba-Thunfischs in Cádiz.



SOMMER

Die kalten Suppen *gazpacho* und *salmorejo*, beides andalusische Spezialitäten, sowie Reisgerichte und *fideuà* am Mittelmeer sind die wichtigsten Zutaten des spanischen Sommers.



HERBST

Der September ist die Zeit der Pilze, Granatäpfel und Trockenfrüchte – und der Weinlese, die im ganzen Land mit Weinfesten gefeiert wird.



WINTER

Kräftigende Eintöpfe, gebratenes Fleisch (vor allem *cochinillo* und *corde-ro*), katalanische *calçots*, köstliche Orangen und Mandarinen sowie festliche Leckereien wie *turrón* (Nougat).



Camino de Santiago (S. 362)

OUTDOOR-ERLEBNISSE

Lass beim Wandern oder Radfahren die unermessliche Schönheit der spanischen Natur auf dich wirken, oder stürz dich in die Fluten zum Surfen, Kajakfahren oder Kitesurfen.

Spaniens Landschaften sind in ihrer Größe und Vielfalt geradezu gigantisch und bieten die Kulisse für einige der besten Wanderungen in Europa, und durch das ganzjährig angenehme Klima ist eine Fülle anderer Outdoor-Aktivitäten möglich. Die 16 *parques nacionales* (Nationalparks) und viele weitere *parques naturales* (Naturparks) sind die schönsten Gebiete für Outdoor-Aktivitäten, und hier kannst du auch die interessantesten Wildtiere Spaniens erleben (S. 16).

Wandern

Viele Menschen finden, dass das Beste an Spanien die weiten, wilden Naturgebiete sind, die man nur zu Fuß zu erreicht. Wunderschöne Wanderwege schlängeln sich

durch die eindrucksvollen Gebirgszüge des Landes oder führen entlang der faszinierenden Küsten und auch hinab zu traumhaften Stränden. Es gibt Wanderungen für jede Jahreszeit und jedes Niveau, wobei es in Nordspanien in den Sommer- und Herbstmonaten und in Südspanien im Winter, Frühling und Herbst am besten ist (mit Ausnahme der hohen Sierra Nevada, für die die Monate Juli/August optimal sind). Die Pyrenäen sind Spaniens beliebtestes Ziel für Bergwanderungen, aber auch die Picos de Europa, die Sierra de Grazalema, die Sierras de Cañorla, Las Alpujarras und die Sierra Nevada (mit dem höchsten Berg des spanischen Festlandes, dem Mulhacén) bieten tolle Möglichkeiten zum Wandern.

Outdoor Sport

KAJAKFAHREN

Flussabwärts auf dem **Río Sella** (S. 387) von der Stadt Ariondas in Asturien aus, die jedes Jahr ihr eigenes berühmtes Kajakrennen veranstaltet.

REITEN

Hinein in die raue Hügellandschaft des **Parque Natural Sierra de Grazalema** (S. 524); wo es außerdem tolle Möglichkeiten zum Canyoning und Paragliding gibt.

SKIFAHREN

Nordspanien ist die beste Region für diesen Wintersport, vor allem die **Aragonesischen Pyrenäen** (S. 272).

FAMILIEN-ABENTEUER

Macht eine Fahrradtour mit der ganzen Familie auf einer alten Eisenbahnstrecke, die heute als **Vía Verde** ausgebaut ist, wie die **Vía Verde Senda del Oso** (S. 412) oder die **Vía Verde del Aceite** (S. 600). **Unternehmen einen Ausritt** von Tarifa aus über die Dünen der Costa de la Luz (S. 535).

Paddelt mit dem Kajak flussabwärts auf dem Río Sella (S. 387) in Asturien oder zwischen zerklüfteten Buchten an der Küste **Mallorca** (S. 613). **Haltet Ausschau nach dem scheuen iberischen Luchs** sowie nach Wildschweinen und Vögeln im **Parque Nacional del Coto de Doñana** (S. 526).

Beobachtet Wale zwischen Europa und Afrika in der **Straße von Gibraltar** (S. 535). **Fahrt mit einem solarbetriebenen Boot** und entdeckt die Tierwelt im **Parque Natural Sierras de Cazorla, Segura y Las Villas** (S. 601).

Der berühmteste aller Wege ist der uralte Camino de Santiago (Jakobsweg), den jedes Jahr rund 350 000 Pilger:innen aus aller Welt nach Santiago de Compostela in Galicien zurücklegen. Die traditionelle Route ist der Camino Francés (S. 426), wobei auch andere Routen wie der Camino del Norte und der Camino Primitivo in den letzten Jahren immer beliebter geworden sind.

Radfahren

In Spanien kannst du dich zu jeder Jahreszeit aufs Rad schwingen, egal, ob du eine gemütliche Radtour oder eine intensive Mehrtagestour machen möchtest. Die Pyrenäen, die Sierra Nevada, die Picos de Europa und Mallor-

ca gehören zu den spannendsten Gebieten für Radfahrer:innen in Spanien. Das ausgeklügelte, ständig wachsende Netz der Vías Verdes (Grüne Wege) besteht aus einer Reihe stillgelegter Eisenbahnstrecken, die nun zu perfekten Rad- (oder Wander-) Wegen umgebaut wurden, meist flach und mit zahlreichen Fahrradverleihen entlang der Strecke. Highlights sind die Vía Verde del Aceite (S. 600) und die Vía Verde Río Huéznar (S. 498) in Andalusien und die Vía Verde Senda del Oso in Asturien (S. 412). Auch in den Städten verbessert sich die Situation: In Sevilla, Barcelona und Valencia gibt es immer mehr Radwege und Bike-Sharing-Systeme.

Auf dem Wasser

In einem Land, das so eng mit dem Meer verbunden ist, überrascht es nicht, dass das Wellenreiten zu den beliebtesten Aktivitäten in Spanien zählt, und so gibt es Möglichkeiten für jedes Niveau. Die gesamte Nordküste (ebenso wie die weiter entfernten Kanarischen Inseln) bietet einige der besten Wellen Europas, von Mundaka im Baskenland bis zu den vom Atlantik umspülten Küsten Galiciens. Andalusien Costa de la Luz ist ein weiteres Surfvrevier, vor allem rund um El Palmar, Conil und Cádiz; in der Nähe liegt Tarifa, eines der besten Ziele zum Kite- und Windsurfen auf dem Kontinent.



BEST OF

Die besten Orte und Routen für Outdoor-Erlebnisse findest du auf der Karte auf S. 54.



Windsurfen, Tarifa (S. 533)

TAUCHEN & SCHNORCHELN
Abtauchen ins Mittelmeer im geschützten **Parque Natural Cabo de Gata** bei Almería (S. 569).

VIA FERRATA ROUTEN
Wander- und Kletterabenteuer auf ausgewiesenen Routen wie dem Klettersteig **Via Ferrata del Sorrosal** (S. 309) in Aragonien.

HÖHLEN-BEGEHUNGEN
Eintauchen in die unheimliche Tiefe der Höhlen in Kantabrien, zum Beispiel in der Region **Alto Asón** (S. 394).

KLETTERN
Warum wohl gilt **Mallorca** (S. 612) als eines der besten Klettergebiete Europas? Es gibt sogar die Möglichkeit zum Deep Water Soloing.



Surfen, Kitesurfen & Windsurfen

- 1 Tarifa, Andalusien (S. 535)
- 2 El Palmar, Andalusien (S. 535)
- 3 Mundaka, Baskenland (S. 350)
- 4 Somo, Kantabrien (S. 390)
- 5 Zarautz, Baskenland (S. 350)
- 6 Rodiles, Asturien (S. 390)
- 7 Cala Tirant, Menorca (S. 623)



Wandern

- 1 Parque Nacional de Ordesa y Monte Perdido, Aragonien (S. 306)
- 2 Parc Nacional d'Aigüestortes i Estany de Sant Maurici, Katalonien (S. 268)
- 3 Sierra Nevada & Las Alpujarras, Andalusien (S. 559)
- 4 Camiño dos Faros, Galicien (S. 433)
- 5 Camino Francés (S. 151)
- 6 Picos de Europa, Kantabrien & Asturien (S. 382)
- 7 Parque Natural Sierra de Grazalema, Andalusien (S. 524)
- 8 Serra Tramuntana, Mallorca (S. 616)



Radfahren

- 1 Aragonesische Pyrenäen (S. 318)
- 2 Sierra Nevada, Andalusien (S. 566)
- 3 Senda del Oso, Asturien (S. 412)
- 4 Cañón do Sil, Galicien (S. 428)
- 5 Parque Natural Sierra de Grazalema, Andalusien (S. 524)

ACTION AREAS

Die besten Outdoor-Erlebnisse in Spanien.



Ski- & Snowboardfahren

- 1 Pyrenäen in Navarra (S. 361)
- 2 Baqueira-Beret, Katalonien (S. 272)
- 3 Pradollano, Sierra Nevada, Andalusien (S. 566)
- 4 La Molina, Katalonien (S. 273)
- 5 Valgrande Pajares, Asturien (S. 406)



Nationalparks

- 1 Parque Nacional de Ordesa y Monte Perdido (S. 306)
- 2 Picos de Europa (S. 380)
- 3 Parque Nacional Sierra Nevada (S. 559)
- 4 Parque Nacional de Doñana (S. 526)
- 5 Parc Nacional d'Aigüestortes i Estany de Sant Maurici (S. 268)



SPANIEN

REISEZIELE

Santiago de Compostela & Galicien
S. 414

Kantabrien & Asturien
S. 374

Das Baskenland,
Navarra & La Rioja
S. 326

Katalonien &
die Costa Brava
S. 262

Kastilien-
León
S. 120

Aragonien
S. 294

Barcelona
S. 190

Madrid
S. 58

Die Balearen
S. 604

Extremadura
S. 454

Toledo &
Kastilien-
La Mancha
S. 160

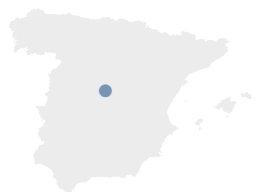
Valencia &
Murcia
S. 630

Sevilla & Andalusien
Bergdörfer
S. 482

Granada &
Andalusien
Südküste
S. 540

In jeder Region starten wir mit dem perfekten Standort, um die Umgebung zu erkunden. Entdecke einzigartige Erlebnisse, Tipps unserer Autor:innen und Expert:innen, Hintergründe und Empfehlungen.

MADRID



DER HIMMEL IST DIE GRENZE!

Madrid hat zahlreiche erstklassige Sehenswürdigkeiten zu bieten, aber die Offenheit und Toleranz sind das, was die Stadt wirklich von anderen Städten unterscheidet.

Niemand weiß genau, wer den Ausdruck „de Madrid *al cielo*“ geprägt hat und was er genau bedeutet. Dennoch blieb der Ausdruck „nach Madrid ist nur der Himmel schöner“ haften. Vielleicht ist es eine Anspielung auf die Bemühungen von Karl III., die Hauptstadt zu verschönern, indem er ein Tor zur Stadt (S. 111) errichten ließ, das so beeindruckend war, dass man das Gefühl hatte, die Himmelsporte zu betreten. Es könnte sich auch um eine Anspielung auf die nächtliche Seelenwanderung handeln, die von der Casa de Campo aus stattfinden soll. Wahrscheinlich ist die Bedeutung eher „der Himmel ist die Grenze“, ein Gefühl, das viele Besucher:innen haben, wenn sie an einem klaren Morgen in Madrid aufwachen.

Mit einer Höhe von 657 m über dem Meeresspiegel ist Madrid nach Andorra la Vella die zweithöchste Hauptstadt Europas. Die Höhe scheint den Einwohner:innen und Einwohnern zu Kopf gestiegen zu sein. Jeder *madrileño* wird einem mit Stolz erzählen, dass Madrid die beste Stadt der Welt ist. Für diese Behauptung gibt es auch jede Menge Gründe. In der Metropole gibt es einige der besten Kunstmuseen der Welt, zwei riesige Parks im Stadtzentrum und den größten Palast Europas.



Es ist jedoch die Freundlichkeit der Menschen hier, die Spaniens Hauptstadt so besonders macht. Einwohner:innen in der dritten Generation werden *gatos* (Katzen) genannt – ein Begriff, der auf die Kletterkünste der christlichen Soldaten, die die Mauern der islamischen Zitadelle im 11. Jh. hochkletterten, zurückzuführen ist. Aber da es davon nur sehr wenige gibt, wird jeder, der für einen angemessenen Zeitraum in der Stadt lebt, als *madrileño* akzeptiert, egal ob er Spanier ist oder nicht. Diese Offenheit hat Madrid den Ruf eingebracht, eine der homosexuellenfreundlichsten Städte der Welt zu sein.

Wie alle Spanier lieben auch die *madrileños* gute Partys, und die Gay-Pride-Parade (S. 105) ist eins der vielen Feste, die die Fenster der Stadt bis in die frühen Morgenstunden zum Beben bringen. Das berühmteste Fest sind die Fiestas de San Isidro um den 15. Mai herum. Während dieser Zeit tanzen die *chulos* und *chulapas*, Madrids damalige Antwort auf die Könige und Königinnen Londons, in ihren Kostümen die traditionellen *chotis*. Die Feierlichkeiten dauern die ganze Nacht an, und wenn die Sonne wieder am blauen Himmel aufgeht und die Bergluft aus den Bergen hereinströmt, scheinen die Möglichkeiten für den kommenden Tag grenzenlos.

COLORPACER/SHUTTERSTOCK ©

DIE WICHTIGSTEN ZIELE

SOL, PLAZA MAYOR & DAS KÖNIGLICHE MADRID

Das historische Zentrum der Stadt.

S. 64

BARRIO DE LAS LETRAS & GRAN VÍA

Große Boulevards und ein literarisches Erbe.

S. 74

EL RETIRO & KUNSTMUSEEN

Kulturelles Zentrum in einer grünen Oase.

S. 82

LA LATINA & LAVAPIÉS

Ein mittelalterliches und multikulturelles Viertel.

S. 90



FLORENTINO AR. © SHUTTERSTOCK ©

Fiestas de San Isidro**MALASAÑA & CHUECA**

Angesagtes *barrio* und
Schwulenviertel.

S. 99

SALAMANCA

Schickes und
exklusives Viertel.

S. 108

RUND UM MADRID

Tagesausflüge in die
Comunidad de Madrid.

S. 116

Erste Orientierung

Die wunderschöne Puerta del Sol ist ein guter Orientierungspunkt. Richtung Westen gelangt man über die Calle del Arenal zum Palast, Richtung Osten über die Carrera de San Jeronimo zum Museo del Prado. Richtung Norden liegen Malasaña und Chueca und Richtung Süden Lavapiés.

Ermita de San Antonio de la Florida



La Rosaleda



Templo de Debod

Príncipe Pío

Campo del Moro

Sol, Plaza Mayor & das königliche Madrid

S. 64



El Palacio Real

Plaza Mayor



Thyssen-Bornemisza Museo Nacional

Real Academia de Bellas Artes de San Fernando



Círculo de Bellas Artes



Barrio de las Letras & Gran Vía



S. 74

Plaza de Santa Ana

La Latina & Lavapiés

S. 90



Museo de Artes y Tradiciones Populares



VOM FLUGHAFEN

Vom Terminal T4 dauert die Fahrt mit den *cercanías* (Regionalbahnen) zum Hauptbahnhof Atocha 29 Minuten. Von den anderen Terminals fährt man am besten mit der etwas schnelleren Metro zur Station Nuevos Ministerios und steigt dann um. Der festgelegte Taxipreis vom Flughafen Barajas ins Zentrum von Madrid beträgt 30 €.



ZU FUSS

Wer nicht gerade nach Salamanca unterwegs ist, kann in Madrid fast alles gut zu Fuß erreichen. Aber Vorsicht vor den niedrigen Metallpollern, die die schmalen Bürgersteige säumen! Und von Lavapiés nach Sol muss man steile Anstiege bewältigen.



METRO

Mit der äußerst effizienten und preisgünstigen Metro erreicht man fast jeden Ort im Zentrum Madrids. Zu Streckensperrungen kommt es in der Regel nur in den Sommermonaten, wenn viele Einwohner:innen an die Strände flüchten. Die Metro fährt selbst an Tagen, an denen gestreikt wird.



BUS

Für die lange Hauptstraße von Atocha hinauf nach Salamanca sollte man am besten den Bus nehmen. Aber lieber nicht während der Hauptverkehrszeit zwischen ca. 18 und 20 Uhr.

Salamanca

S. 108

Recoletos

Museo del Prado

Real Jardín
BotánicoJardín de
los Planteles

El Retiro & die Kunstmuseen

S. 82

Centro de Arte
Reina SofíaBahnhof von Atocha
(Estación de Atocha)

Perfekte Tage

Wie die Einheimischen in kleinen Markthallen essen, wie Hemingway in Huertas trinken und sich wie ein Gott fühlen, wenn man die herrlichen Sonnenuntergänge der Stadt genießt.



ROBERTO MORENO/SHUTTERSTOCK ©

Templo de Debod (S. 67)



...nicht verpassen

Mit der Seilbahn für eine ganz andere Perspektive auf die Stadt fahren, *madroño*-Likör trinken und ein traditionelles Musiktheater erleben.



MADROÑO-LIKÖR TRINKEN

In den Bars in der Nähe der Plaza Mayor das **typische Getränk** Madrids trinken, das aus den Früchten des Erdbeerbaums hergestellt wird.



DEN MERCADO DE MOTORES ERKUNDEN

Der **Kunsthandwerkermarkt** findet jedes zweite Wochenende im Monat im alten Bahnhof Delicias statt.



MIT DER TELEFÉRICO FAHREN

Die **Seilbahn** fährt vom Parque del Oeste über den Fluss zur Casa del Campo und bietet herrliche Aussichten.

Tag 1

Morgens

● Man leiht sich ein Fahrrad von Bici-MAD vor dem Kulturzentrum **Matadero** (S. 96) aus und fährt entlang des renaturierten Flussufers zur **Puente de Segovia** (S. 69).

An der Metrostation Príncipe Pío lässt man das Fahrrad stehen und erkundet die Gegend zu Fuß, spaziert durch den Park **Campo de Moro** und bewundert die Fresken von Goya in der **Ermida de San Antonio de la Florida** (S. 70).

Nachmittags

● Wanderung zum **Templo de Debod** (S. 67) mit seinen herrlichen Aussichten über die Stadt, danach Besichtigung des **El Palacio Real** (S. 68).

Abends

● Auf der **Plaza de Ramales** (S. 69), einem der ruhigeren Plätze in Madrid entspannen, danach geht's weiter zur **Plaza Mayor** (S. 64).

Tag 2

Morgens

● Man erkundet die Ursprünge des gedruckten Wortes im Museum **Imprenta Municipal-Artes del Libro** (S. 68) oder schaut sich Literatur aus dem Siglo de Oro in dem Wohnhaus von **Lope de Vega** (S. 75) an.

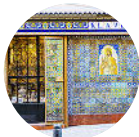
Danach spaziert man vom **Barrio de las Letras** (S. 74) zum **Los Rotos** (S. 78) und stärkt sich mit einem der Brote mit aus der Literatur inspirierten Namen.

Nachmittags

● Man verbringt den Nachmittag in der Gesellschaft von Velázquez, Picasso und anderen berühmten Künstlern im **Museo del Prado** (S. 86) oder im **Thyssen Bornemisza** (S. 82).

Abends

● Vom Dach des **Círculo de Bellas Artes** (S. 74) aus genießt man einen grandiosen Sonnenuntergang und danach zieht man wie **Hemingway von Bar zu Bar** in Huertas (S. 79).



EIN BOCADILLO DE CALAMARES ESSEN

Brötchen mit frittierten Calamares, eine kulinarische Spezialität Madrids, bestellt man am besten in einer der kleinen Bars in der Nähe der Plaza Mayor.



ANTIKE KERAMIKWAREN KAUFEN

Im **Antigua Casa Talavera** gibt's wunderschöne Keramik aus ganz Spanien.

Tag 3

Morgens

● Man beginnt den Tag mit einem Kaffee an der **Plaza dos de Mayo** (S. 101) und erfährt danach mehr über ihre revolutionäre Geschichte im **Museo de Historia** (S. 103).

Nachmittags

● Man schlendert über den **Mercado de Antón Martín** (S. 95) und isst in einem der kleinen Restaurants inmitten von Kohlköpfen und Blumenkohl zu Mittag.

Im **Museo de Artes y Tradiciones Populares** (S. 93) kann man eine corrala (traditioneller Innenhof) besichtigen und dann geht's die **Calle de Embajadores** entlang, um Lavapiés' Straßenkunst zu erkunden (S. 95).

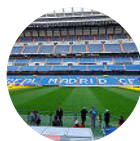
Abends

● An einem Tisch im Freien im **La Buga del Lobo** (S. 98) sieht man Lavapiés zum Leben erwecken, und danach geht's weiter zu einer Flamenco-Aufführung im **Café Ziryab** (S. 94).



EINE ZARZUELA SEHEN

Einen Abend mit Musik und einem Theaterstück im **Teatro de la Zarzuela** genießen.



FUSSBALL SCHAUEN

Real Madrid CF spielt im **Santiago Bernabéu**. Karten gibt's auf der Webseite des Stadions.

SOL, PLAZA MAYOR & DAS KÖNIGLICHE MADRID

DAS HISTORISCHE ZENTRUM DER STADT

Bei jeder größeren Baumaßnahme wird hier etwas Bedeutendes freigelegt, wie beispielsweise bei den Bauarbeiten für ein Parkhaus unter der Plaza de Oriente Mitte der 90er-Jahre, wo man den Sockel eines Wachturms sowie Tonwaren und andere Artefakte aus dem 11. Jh. fand.

Wo einst eine Zitadelle und eine Medina standen, befinden sich heute eine Kathedrale und ein Palast. Letzterer wurde Mitte des 18. Jhs. auf den niedergebrannten Überresten des Alcazar erbaut und stammt aus der damaligen Bourbonenherrschaft, während die Plaza Mayor ein Überbleibsel der damals herrschenden Habsburger ist.



Plaza Mayor



Die Plaza Mayor

DAS NÜCHTERNE HERZ DER STADT

Philipp II. ordnete den Bau dieses zentralen Platzes an, als er 1561 beschloss, den Hof in Madrid anzusiedeln. Es war jedoch sein Sohn Philipp III., der die Fertigstellung durch den Architekten Juan Gómez de Mora im Jahr 1619 beaufsichtigte. Der ursprüngliche Architekt, Juan de Herrera, ist für den nüchternen, schmucklosen Stil der Fassaden, Steinbögen und Dächer verantwortlich – ein Stil, der auch in El Escorial (S. 116) zu sehen ist. Philipp III. ist jedoch derjenige, dem die ganze Ehre zuteil wird und der rittlings auf seinem Pferd in der Mitte des Platzes sitzt.

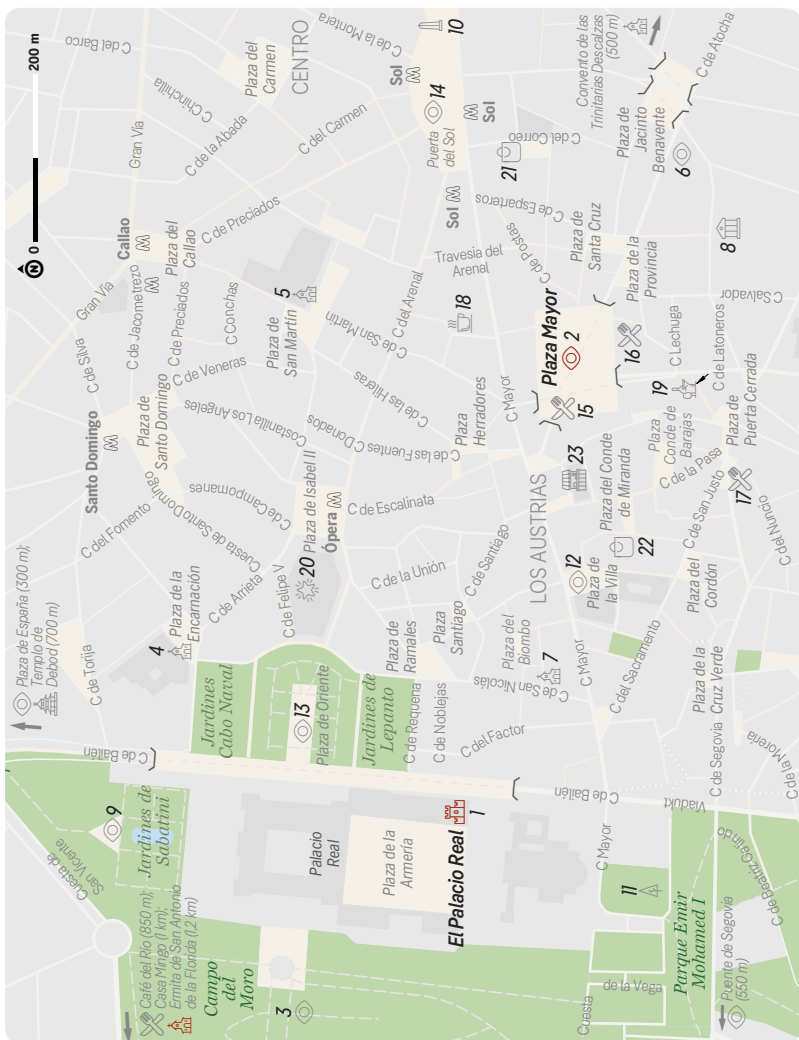
TOP TIP

Seitdem Sol zur Fußgängerzone erklärt wurde, kann man zu Fuß bis zur Plaza Mayor gehen, ohne sich vor dem Verkehr in Acht nehmen zu müssen. Aber Vorsicht auf der Fahrradspur, die in der Regel mit Leihfahrrädern und Motorrollern vollgestopft ist. Die Gegend lässt sich allerdings am besten zu Fuß erkunden.



VERANSTALTUNGEN AUF DER PLAZA MAYOR

Die Plaza Mayor, auf der sich die größten Dramen Madrids abgespielt haben, ist auch heute noch der Hauptschauplatz vieler Festivitäten. Die Veranstaltungen von heute sind jedoch nicht so brutal wie die Stierkämpfe, Glaubensprüfungen und Hinrichtungen von früher! Der Platz ist immer noch ein lebendiges Handelszentrum mit vielen alten Geschäften unter den kühlen Arkaden, und wer in der Weihnachtszeit kommt, sollte sich nicht den Markt mit seinen charmanten Holzbuden entgehen lassen.



HIGHLIGHTS

- 1 El Palacio Real
- 2 Plaza Mayor

SEHENSWERTES

- 3 Campo de Moro
- 4 Convento de la Encarnación
- 5 Convento de las Descalzas Reales
- 6 Hammam al-Andalus
- 7 Iglesia San Nicolás
- 8 Imprenta Municipal-Artes del Libro
- 9 Jardines de Sabatini
- 10 Oso y Madroño
- 11 Parque Emir Mohamed I
- 12 Plaza de la Villa
- 13 Plaza de Oriente
- 14 Puerta del Sol

ESSEN

- 15 Casa Rúa
- 16 La Campana
- siehe 16 La Ideal
- 17 Restaurante el Madroño

AUSGEHEN

- 18 Chocolatería de San Ginés
- 19 El Madroño

UNTERHALTUNG

- 20 Teatro Royal

SHOPPEN

- 21 Almacén de Pontepos
- 22 Convento del Corpus Cristi
- 23 Mercado de San Miguel



Die Iglesia de San Nicolás

MADRIDS ÄLTESTE
KIRCHE

Im Mittelalter erniedrigten die Christen oft die Besiegten, indem sie die Moscheen der eroberten Siedlungen in Kirchen umwandelten. Es ist also kein Wunder, dass viele den Glockenturm von San Nicolás aus dem 12. Jh. mit seinen Hufeisenbögen und seinem quadratischen Grundriss mit einem Minarett verwechseln. Man ist sich jedoch einig, dass die älteste Kirche Madrids wahrscheinlich kurz nach der Übernahme Madrids von den muslimischen Herrschern durch Alfons VI. erbaut wurde. Während der König die herrschenden Klassen hinauswarf, durften die arbeitenden Klassen bleiben.



OBER: VALERY KOSHIN/SHUTTERSTOCK © UNTER: V. E./SHUTTERSTOCK ©

Iglesia de San Nicolás



Hamam Al-Andalus

DIE ATMOPHÄRE VON AL-ANDALUS GENIEßEN

In dem Nachbau eines arabischen Bades kann man entspannen und die muslimische Vergangenheit der Stadt erkunden. Während der Zeit von Al-Andalus wurden in Madrid Hunderte von Brunnen gebaut, um die unterirdischen natürlichen Quellen zu nutzen, die es in dieser Gegend einst in Hülle und Fülle gab. Das Gebäude ist zwar relativ neu, aber der *hammam* wurde auf einem jahrhundertealten *aljibe* (Brunnen) errichtet.

Neben einem Dampfbad gibt es drei verschiedene Bäder, die Besucherinnen und Besucher in eine Zeit zurückversetzen, als der Ruf zum Gebet noch über die Straßen der nahegelegenen Medina hallte. Das Bad ist immer schnell ausgebucht, also unbedingt im Vorfeld reservieren.



Parque Emir Mohamed I



Parque Emir Mohamed I

GÄRTEN, DIE DIE MUSLIMISCHE VERGANGENHEIT FEIERN

Der kleine Garten befindet sich unter der ursprünglichen Mauer von Mayrit und ist eine Hommage an den Mann, der Madrid in der zweiten Hälfte des 9. Jhs. gründete. Die 2010 entworfenen, für das Königreich Al-Andalus typischen Designelemente erin-

nern an die längst vergessenen islamischen Ursprünge der spanischen Hauptstadt. Hier gibt es Springbrunnen mit sternförmigen Becken sowie verzierte Mauern, Zypressen, Wildkirschen-, Feigen- und Granatapfelbäume.

Es heißt, dass die christlichen Truppen die Festung Mayrit im Jahr 1083 nur erobern konnten, weil sie die 4 m hohen Mauern wie eine Katze hochklettern konnten. Ihre Geister spuken heute in Form von Straßenkatzen in den Gärten herum.



Almacén de Pontejos

EIN PARADIES FÜR SCHNEIDER

Der Handel in Madrid war einst in Gilden gegliedert. Jedes Gewerbe wurde in einem bestimmten Gebiet ausgeübt. Am Arco de Cuchilleros auf der Plaza Mayor wurden z. B. Messer verkauft. Pontejos zwischen Sol und Plaza Mayor ist das letzte Überbleibsel aus dieser Zeit. Hier haben die Kurzwarenhändler und Stoffläden noch immer das Sagen. Almacén de Pontejos ist von allen das beste Geschäft. Das 1913 gegründete Geschäft ist eine wahre Schatztruhe mit Knöpfen, Merinowolle, Bändern und anderen Artikeln.



Käse, Mercado San Miguel



Mercado San Miguel

KÖSTLICHE LECKEREIEN

In der Nähe der Plaza Mayor befindet sich ein hübsches Gebäude aus Guss-eisen und Glas, in dem glitzernde Austern, selbst-gemachter Käse und hübsche kleine Torten angeboten werden. Auch wenn es hier jede Menge Leckereien gibt, sollte man nicht unbedingt hungrig kommen, denn es ist ein harter Kampf um die Sitzplätze.

Da man den Menschenmassen hier nicht entkommen kann, sollte man den Ort frisch und munter in Angriff nehmen und sich der ausgelassenen Stimmung hingeben, für die Spanien bekannt ist. Wenn man eine verlockend aussehende Leckerei entdeckt hat, verzehrt man sie schnell im Stehen, bevor man sich der nächsten Leckerei hingibt.

OBEN: DIEGHS/SHUTTERSTOCK ©, UNTEN: HAN_LIANG/SHUTTERSTOCK ©



Templo de Debod



Templo de Debod

ATEMBERAUBENDE AUSSICHTEN BEI SONNENUNTERGANG

Der Tempel hoch über der Stadt umgeben von Wald ist ein beeindruckender Anblick. Der Tempel aus dem 2. Jh. v. Chr. ist dem Gott Amun und der Göttin Isis gewidmet und ein Geschenk an Spanien als Dank für die Hilfe bei der Erhaltung der Tempel von Abu Simbel in Ägypten. Unglaublicherweise wurde das gesamte Bauwerk am Ufer des Nils abgebaut und Stein für Stein im Cuartel de la Montaña Park wieder aufgebaut, bevor es 1972 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde.

Der Innenraum ist etwas beengt, aber der Eintritt ist frei und ein Besuch dauert nicht länger als 30 Minuten. Wer den Besuch richtig plant, kann vom nahe gelegenen Aussichtspunkt aus die letzten Sonnenstrahlen sehen, die den Palast und die Kathedrale in ein hübsches Rosa tauchen.



Teatro Real

MEHR ALS MAN AUF DEN ERSTEN BLICK SIEHT

Obwohl das Äußere des Opernhauses relativ unscheinbar daherkommt, ist es ein wahres Juwel. Abends finden im Inneren Opern- und Tanzaufführungen sowie klassische Konzerte statt. Das Opernhaus kann aber auch tagsüber besucht werden. Neben den üblichen historischen Führungen kann man bei technischen und künstlerischen Führungen einen Blick hinter die Kulissen werfen. Beim Kauf der Karten für eine Oper oder eine Ballettaufführung sollte man bedenken, dass einige der preiswerten Plätze nur eine eingeschränkte oder gar keine Sicht auf die Bühne bieten, auch wenn Bildschirme das Geschehen auf der Bühne zeigen.



Imprenta Municipal-Artes del Libro



Imprenta Municipal-Artes del Libro

EIN GENUSS FÜR BUCHLIEBHABER:INNEN

Dieses kaum bekannte Museum liegt versteckt in einer Seitenstraße neben dem Hammam Al-Andalus und ist in einem prachtvollen Art-déco-Gebäude untergebracht, das sowohl

innen als auch außen wunderschön ist. Auf drei Etagen wird die Geschichte der Druckmaschine von den ersten Maschinen bis zur Erfindung des Offsetdrucks gezeigt. Mit über

3000 ausgestellten Objekten ist es ein tolles Ausflugsziel, bevor man im nahe gelegenen Barrio de las Letras (S. 78) das literarische Erbe Spaniens erkundet.



El Palacio Real



El Palacio Real

EINE AUGENWEIDE

Mit über 3000 Räumen ist der Palacio Real einer der größten Paläste des Landes. Bei einem Besuch sieht man nur einen Bruchteil davon, aber er ist trotzdem lohnenswert. Von der prachtvollen Chinoiserie bis hin zu den himmelblauen Decken voller Engel, Adler und Motiven aus aller Welt ist es ein grandioses visuelles Erlebnis. Auch wenn die derzeitige Königsfamilie nicht hier wohnt, ist die Präsenz der Bourbonen durch die königlichen Porträts an den verzierten Wänden deutlich zu spüren. Das beste Gemälde der Ausstellung ist jedoch Caravagios *Salome mit dem Haupt Johannes des Täufers*, das man gegen Ende der Führung sieht, bevor man in den prächtigen Thronsaal gelangt.

Madrids renaturiertes Flussufer

EINE VERSTECKTE OASE

In früheren Sommermonaten konnte im Manzanares nicht einmal die kleinsten Spatzen ein anständiges Fußbad nehmen. Als Madrid im 16. Jh. zur Hauptstadt Spaniens wurde, wurde über den Fluss eine beeindruckende Steinbrücke gebaut. Die beeindruckende **Puente de Segovia** wurde von dem Architekten Juan de Herrera geplant, der auch den Bau von El Escorial (S. 116) überwachte. Leider wurde die Brücke im 17. Jh. wegen des Wassermangels zum Gegenstand zahlreicher Scherze, und der Schriftsteller Lope de Vega witzelte, dass es vielleicht besser wäre, „die Brücke zu veräußern, um Wasser zu kaufen“.

Heute strömen sowohl Vögel als auch Menschen in Scharen an den Fluss in Madrid. Er wurde nicht nur kanalisiert und damit der Wasserfluss erhöht, sondern auch begrünt. Zwischen 2003 und 2011 wurde im Rahmen eines ehrgeizigen Projekts die umweltverpestende Umgehungsstraße M30 unter die Erde verlegt, sodass der Fluss renaturiert und sein Ufer zu einem schönen Park umgestaltet werden konnten.

Wer die gesamte Länge abfahren möchte, kann sich an vielen Orten ein Fahrrad von BiciMAD ausleihen. Entlang des Teils unterhalb des Palastes gibt es aber auch jede Menge zu Fuß zu erkunden. Im **Café del Río**, direkt am Eingang der Casa de Campo, Madrids größter Grünanlage, hat man eine beeindruckende Aussicht auf die Stadt. Neben dem Café können sich Selfie-Liebhaber mit Madrid im Hintergrund neben riesigen blauen Buchstaben, die den Namen der Stadt bilden, fotografieren lassen.

Um das Gebiet unterhalb des Palastes zu erkunden und einen Blick auf den Puente de Segovia zu werfen, überquert man den Fluss wieder über eine der kleineren Fußgängerbrücken. Obwohl die Steinbrücke aus dem 16. Jh. mehrmals wieder aufgebaut wurde – z. B. nachdem die republikanischen Streitkräfte sie teilweise zerstört hatten, um zu verhindern, dass die nationalistischen Truppen während des Bürgerkriegs die Stadt stürmten – ist ihr Sockel noch weitgehend im Originalzustand. Der Fluss war während der Belagerung der Stadt eine wichtige Frontlinie, da die an seinem Südufer kampierenden nationalistischen Truppen die Stadt von der Casa de Campo aus beschossen.

Die Stadt wurde nicht nur während des Bürgerkriegs belagert. Im 11. Jh., nach dem Tod von Alfons VI., versuchte



BESTE RUHIGE PLÄTZE

Einen Kaffee im Freien bestellen und einen Moment der Ruhe an einem der ruhigen und doch zentralen Plätze genießen.

Plaza de la Cruz Verde

Der Platz war einst eine Stätte der Spanischen Inquisition. Er liegt direkt neben einer Buchhandlung mit Café, in dem es Getränke zu vernünftigen Preisen gibt.

Plaza Conde de Barajas

Der malerische Platz liegt in der Nähe der Calle Mayor. Wenn nicht gerade der Sonntagsmarkt stattfindet, geht es hier ziemlich gemächlich zu.

Plaza de Ramales

Hier kann man in Frieden ruhen, genau wie Velázquez, dessen Gebeine irgendwo in der Nähe vergraben liegen!



DEN FLUSS ENTLANG FAHREN

Von Sol aus mit der Metro nach Legazpi fahren und ein Fahrrad beim Kulturzentrum Matadero ausleihen. Herausforderndere Fahrradtouren auf S. 53.



ÜBERNACHTEN

Pestana Plaza Mayor

Der Blick auf die Plaza Mayor und der Pool auf dem Dach sind es wert, die hohen Preise für dieses Luxushotel zu bezahlen.

€€€

Aspasios Calle Mayor Apartments

Modern eingerichtete Wohnungen in einem historischen Gebäude in der Calle Mayor.

€€

Petit Palace Posada del Peine

Die altmodische Pension wurde renoviert, um seine bemalte Fassade und die Innenräume zu verschönern. €€



DIE BESTEN SOUVENIRLÄDEN

Casa Yustas

Von der traditionellen flachen Mütze (*majo*) bis hin zu eleganten Panamahüten bietet dieses Geschäft alle Arten von Kopfbedeckungen, ob spanisch oder nicht.

Casa de Diego

Das Geschäft liegt direkt an der Puerta del Sol und ist berühmt für seine Fächer, Manila-Schals und verzierten *peineta*-Kämme.

Antigua Casa Talavera

Das Geschäft ist etwas schwierig zu finden, aber es lohnt sich. Spezialisiert ist es auf Keramikwaren, die nicht nur aus Talavera de la Reina, sondern auch aus anderen Regionen stammen, die für ihre Keramik bekannt sind.



WEITERE PRADO-HIGHLIGHTS

Hieronymus Boschs *Der Garten der Lüste* ist eine der großen Attraktionen im **Museo del Prado**. Weitere lohnenswerte Werke auf S. 86.



TAPAS ESSEN

Casa Revuelta

Das Lokal ist berühmt für seinen Kabeljau, aber es gibt auch köstliche *torreznos* (Schinkenhäppchen) und *callos* (Kutteln). €

Museo del Jamón

In dem Paradies für *jamón*-Liebhaber:innen trinkt man zu Käse und Schinken am besten eine erfrischende *caña* (kleines Bier). €€

Casa Labra

Eine der ältesten Bars Madrids und bei Einheimischen sehr beliebt; berühmt für seinen gesalzenen Kabeljau. €€

der muslimische Herrscher Ali Ben Yusuf, die Zitadelle, die an der Stelle des heutigen Palastes stand, zurückzuerobern. Daher heißen die Gärten darunter **Campo del Moro**, was „Lager der Mauren“ bedeutet. Die Grünanlage liegt unterhalb der bekannteren **Jardines de Sabatini** und die Gärten im englischen Stil mit ihren gepflegten Rasenflächen, sich putzenden Pfauen und kaskadenartigen Springbrunnen sind noch schöner als die oberen geschnittenen Buchsbaumhecken und Steinwege.

Ein weiteres kleines, verstecktes Juwel am Ufer ist die **Ermita de San Antonio de la Florida**. In der Kapelle, die dem Heiligen Antonius gewidmet ist, findet man nicht nur atemberaubende freskenverzierten Decken von Francisco Goya aus dem 18. Jh., sondern auch sein Grab. Die Kirche ist so beliebt, dass eine Nachbildung daneben gebaut wurde, damit Besucher:innen, die die beeindruckende Decke bestaunen, nicht die Gläubigen beim Beten stören.

Beim Spaziergang am Fluss bekommt man irgendwann Hunger. Neben der Ermita liegt das **Casa Mingo**, wo man zu köstlichem Brathähnchen einen Apfelwein trinken kann. Das 100 Jahre alte Lokal ist bei Einheimischen sehr beliebt und kann ziemlich voll werden. Man kann nicht reservieren, aber wenn man „früh“ isst, also vor 14 Uhr am Mittag oder vor 20 Uhr am Abend, sollte man einen Platz bekommen. Die besten Plätze befinden sich auf der riesigen Terrasse im hinteren Bereich.

Der Madroño: das Symbol der Stadt

AUF DER SUCHE NACH DEM ERDBEERBAUM

Ein Wahrzeichen von Sol ist die Statue eines Bären, **Oso y Madroño**, der sich mit seinen Pfoten an einen Erdbeerbaum lehnt. Der Bär und der Erdbeerbaum zieren das Wappen der Stadt aus dem 12. Jh., das überall in Madrid zu sehen ist, auf Mülltonnen bis hin zu den Türen der Taxis.

Im Prado sieht man einen kleinen schwarzen Bären, der in Hieronymus Boschs *Garten der Lüste* auf einen Erdbeerbaum klettert. Obwohl auf dem riesigen Triptychon noch viel mehr zu sehen ist, ist das Werk sogar im königlichen Inventar von Philipp II. als „Das Gemälde des Erdbeerbaums“ bekannt.

Die Krone über Bär und Baum verweist auf eine Vereinbarung zwischen der Kirche und dem Stadtrat. Während sich die Kirche Ackerland aneignete, sicherte sich die Stadt bewaldete, von Bären bewohnte Jagdgebiete. Im Mittelalter wurde ein Gebräu aus den Blättern des Baums zur Heilung der Pest verwendet, weil es eine entzündungshemmende Wirkung hatte. Werden die Früchte jedoch nicht gepfückt, fangen sie an zu gären und somit könnten hungrieren Bären durchaus einen Rausch bekommen!



Oso y Madroño

Die Madroño-Bäume stehen entlang der **Calle Mayor** und im **Retiro-Park**. Zwischen Oktober und Dezember bilden sie winzige, weiße, glockenförmige Blüten und kleine rote Beeren. Die stacheligen Früchte sehen zwar etwas merkwürdig aus, sind aber durchaus essbar. Allerdings sind sie etwas zäh, sodass sie besser als Likör konsumiert werden sollten.

Es gibt zwei Orte, an denen die alkoholische Leckerei in kleinen, mit Schokolade überzogenen Waffelbechern serviert werden. Das **El Madroño** und das **Restaurante el Madroño** liegen beide in der Nähe der Plaza Mayor. Mit ihren bezaubernden gefliesten Fassaden und traditionellen Innenräumen unterscheiden sie sich optisch kaum voneinander. Letzteres ist jedoch für die schiere Menge und Qualität seiner kostenlosen Tapas bekannt. So eine Großzügigkeit ist eher selten in Madrid!

Spirituelles Madrid

VERBORGENE WELTEN IM STADTZENTRUM

Bevor Joseph Bonaparte 1808 den Thron bestieg, waren die engen Straßen Madrids voll von religiösen Stätten. Um die Luft ein wenig von dem durchdringenden Duft des Weihrauchs zu befreien, ließ der viel gescholtene französische König einige von ihnen abreißen und baute an ihrer Stelle einige der schönsten Plätze der Stadt, darunter die **Plaza de Oriente** und die **Plaza de Santa Ana** (S. 76). Der Bürgerkrieg und der Rückgang der Kirchenbesucher haben ihre Zahl weiter verringert. Trotzdem



DIE BESTEN BOCADILLOS DE CALAMARES

Knuspriger Teig und ein knuspriges Brötchen sind die Markenzeichen eines guten Calamares-Brötchens. Der berühmteste Snack Madrids wird unterwegs oder an einer Bar rund um die Plaza Mayor gegessen. Am besten mit Aioli oder einem Spritzer Zitrone.

La Campana

In der bei Einheimischen sehr beliebten Bar gibt es immer eine lange Warteschlange, die aber sehr schnell abgearbeitet wird.

La Ideal

Direkt neben dem La Campana und ebenso voller *madrileños*.

Casa Rúa

Eine kleine Bar am westlichen Rand des Platzes.

Restaurante Mareas Vivas

Die Preise in dem Lokal sind günstig und die Tapas-Portionen sind großzügig. Die Meeresfrüchte sind hier besonders gut. €€

El miniBAR

Die kleine Bar ist berühmt für das saftige Entenconfit und knusprige Wildschweinröllchen mit Champignonsoße. €

La Casa del Bacalao

Bestes Preis-Leistungs-Verhältnis auf dem Mercado San Miguel (S. 67). Es gibt Tapas mit Meeresfrüchten und Fisch wie Kabeljau, Sardellen und Oktopus. €€